Nummer 34 Januar–März 2010 Schutzgebühr 2 Euro

Take Off!

Stadtteilzeitung Messestadt Riem

Kleinkunst: MALEDIVA mit „Ungeschminkt“

Kunterbuntes Angebot: SOS-Kinder- und Familientreff Hausputz im Park

Inhalt

Wir über uns 4
Alles o.k. in der Messestadt? 4
Nachfolger gesucht 6
Dank an die vielen Ehrenamtlichen 6
Was ist möglich in der Messestadt? 7

Häuser voller Leben 8
Flagge zeigen 8
Willkommen in der Messestadt 9
Wiederholung garantiert 10
Kunterbuntes Angebot für Kinder und Familien 11

Die Messe München informiert 12

Kids 13
Bambinotopia macht sich für Kinder stark 13
Rätsel für Kinder 14

Die MRG informiert 16

Schule 17
Impulstag: Der Übergang von der Schule in den Beruf 17
Trommelwirbel 19
„Wenn man Angst hat, dann kann man seine Hand nehmen ...“ 20

Leserbrief 21

Ökologie 22
Ist jemand daheim? 22
Im Osten geht die Sonne auf ... 23

Kunst und Kultur 24
Neujahrskonzert:Klavierabend Yui Omata 24
Gilgamesh 25
Ausstellung „Lost and Found“ 26
Offene Bühne 26
Konzert Gabriele Mertesdorf 27
Klassikkonzerte im Februar und März 27
Philipp Scharri: Der Klügere gibt Nachhilfe 28
Pär Lämmers Trio: „Komm doch vorbei“ 29
High five: „jetzt und hier“ 30
Malediva: Ungeschminkt 31
„Hysterische Profilneurosen in Dur und Moll 32
Commoveo Körpertheater 33
Klavierabend Patrick Lechner 34
Konzert: Louva Marguerite 34
Porträt-Ausstellung Andrew Lim 35
Kinofilme 2010 / Kinderkino 2010 36
Neue Englisch-Kurse im Januar 2010 38

Gott und die Welt 39
„Einmal wird der Himmel singen“ 39
Einladung zum Kinderchor 39
Tisch Messestadt 39
Du sollst nicht von einer Insel träumen 40
Alles, was Atem hat, lobe Gott 41
St. Florian gut beraten 42
Ostergottesdienste in St. Florian 43
Erzieher/in für St. Florian gesucht 43
Ökumenische Exerzitien im Alltag 44
Deutschland zu Besuch in der Messestadt 44

Veranstaltungskalender 46
Internet / Impressum 49
Wichtige Rufnummern 50

Anzeigen
Kieferorthopädin Dr. Gremminger 5
Logopädie im Münchner Osten 8
musica mobile 17
Konfliktberatung Althaus 18
Kleinanzeigen 22
Tagwerk Ökokiste 23
Schreinerei Friedrich 38
Riem Arcaden 51
Kulturzentrum Messestadt 52

Titelfoto: Nicolai Napolski

Die nächste Take Off! erscheint Anfang April 2010

Redaktionsschluss ist der 10. Februar 2010

Ob ihr es glaubt oder nicht ...

... bisher wurden die Druckvorlagen der „Take Off!“ bei den Chefredakteuren zu Hause mit dem Brotmesser in Steinplatten geritzt und dann mit Pferdefuhrwerken zur Papyrusflechterei verfrachtet, in der man die Größe der Matten an die Steine anpasste, um sie schließlich beim Köhler mit baumharzbeigemischtem Ruß zu bedrucken.
Redaktionstreffen glichen eher konspirativen Zusammenkünften laptop- und andruckfahnenbewaffneter[1] Guerilleras und Guerilleros, an unterschiedlichsten Orten, da der Herausgeber neben keinem eigenen Computer auch über keine eigene Räume verfügte.
Die Stadtteilzeitung entstand die letzten sechs Jahren nicht nur durch rein ehrenamtliches Engagement, sondern auch unter Zuhilfenahme von privaten Arbeitsmitteln. Man traf sich privat, meist fernmündlich und virtuell oder aber in Räumen von Kooperationspartnern, wie beispielsweise dem durch die Landeshauptstadt München geförderten Kulturzentrum Messestadt. Es bedurfte und bedarf einiger Kreativität und Kraft, nicht nur die Zeitung jedes Mal neu zu gestalten, zu finanzieren und herauszubringen, sondern auch den öffentlichen Charakter aufrechtzuhalten, der es Interessierten erlaubt, an den Redaktionssitzungen teilzunehmen, mitzuarbeiten und das Profil der Zeitung weiter zu entwickeln.
Dieses Konzept und weitere besondere Projekte, wie die Herausgabe der Begrüßungs-

mappen, ungewöhnliche Jugendprojekte und vieles mehr, müssen finanziert werden und erfordern ein professionelles Management. Für dieses Erfolgsteam suchen wir Unterstützung! Falls Sie Interesse haben und sich unverbindlich informieren möchten, melden Sie sich beim Herausgeber!

Wenn Sie spenden möchten, können Sie dies gerne über das das Konto des Bürgerforum Messestadt e.V., oder Sie informieren sich jederzeit gerne persönlich, schriftlich oder telefonisch vorab bei uns. Falls die Kontaktaufnahme nicht sofort gelingt, bitte nicht böse sein, wir melden uns so schnell wie möglich bei Ihnen.

Uwe Knietsch

[1] Druckfahne oder Korrekturfahne ist ein Abzug des noch nicht umbrochenen Satzes, um von Autor, Lektor und Korrektor auf Fehler durchgesehen zu werden. Die Bezeichnung „Fahne“ entstand aus den Spaltenabzügen, der „Fahne“ des Maschinensatzes.

Dank an Spenderinnen und Spender

Die Firma HP hat das Bürgerforum Messestadt e.V. (Trägerin zahlreicher wichtiger kultureller Aktivitäten, Aktionen und des städtisch geförderten „Kulturzentrum Messestadt“ und Herausgeberin der Stadteilzeitung „Take Off!“) mit Sachspenden in Form eines Laptops und eines Druckers bedacht.
Wir danken **drei der treuesten Mitglieder** sehr für ihre Geldspende.
Den vielen **Spenderinnen und Spendern** an Ideen und Zeit, die das Bürgerforum in den vergangenen Jahren zum Leben erweckt und die Trägerschaft großer Einrichtungen wie das Kulturzentrum, die Herausgabe der Stadtteilzeitung Take Off! und der Begrüßungsmappen, sowie die aktive Gestaltung der Arbeitskreise und Gruppen ermöglicht haben, danken wir sehr herzlich.

Ihnen allen gilt unsere ungeteilte Wertschätzung und Achtung – Danke!

Alles o.k. in der Messestadt?

... oder gibt's noch was zu tun?

Haben Sie es auch schon gemerkt? Wo früher freies Feld war in der Messestadt, gibt es mittlerweile nur noch Baulücken, und auch diese schließen sich Zug um Zug. Die Entwicklung der Messestadt schreitet stetig voran. Das alte „Trostwort" der Messestadt-Pioniere ob der ständigen Baustellensituation „Wer nicht auf einer Baustelle gelebt hat, kann ja gar kein richtiger Messestädter sein", verliert zunehmend an Relevanz.
Die Infrastruktur des Viertels ist ebenfalls fleißig gewachsen. Es gibt bereits u.a.:

- Kindergärten und –krippen, viele Spielplätze,
- Jugendzentrum (Quax) und Jugendhilfe (VJF),
- Alten- und Servicezentrum (ASZ),
- Familienzentrum (fameri) und Familienhilfe (VJF),
- Kulturzentrum (mit einem breiten Spektrum an Angeboten von Theater über Kino, Konzerte, Kabarett, Kurse u.v.m.),
- Kirchenzentrum (mit ev. und kath. Kirche),
- viele Bewohnertreffs,
- eine „Messestädter Tafel" befindet sich im Aufbau,
- Sozial-Beratungsstellen,
- verschiedene Initiativen und Arbeitskreise (z.B. AK Menschenrechte, AK Ökologie, Hausaufgabenhilfe),
- die 3. Grundschule ist zu Beginn des Schuljahres in Betrieb gegangen,
- Hauptschule,
- Förderzentrum,
- eine eigene Stadtteilzeitung (Take Off!),
- Einkaufszentrum (Riem Arcaden),
- ein bisschen verstreut übers Viertel einzelne Läden wie Bäcker, Gemüseladen, Eisdiele ...
- Sportvereine und das kostenlose Sommerangebot „Sport im Park",
- Park und Badesee
- U-Bahn-Anschluss
- und einiges mehr ...

Ist die Messestadt jetzt weitgehend „fertig"?
Hat sie alles, was ein Viertel so braucht und was man an Infrastruktur erhoffen kann - unter den gegebenen Umständen von Sparmaßnahmen allerorts selbstverständlich?
Wie geht es Ihnen in der Messestadt? **Passt alles im Großen und Ganzen?** Ausgezeichnet! „Von wegen!" werden jetzt sicher einige rufen. „Wir brauchen noch ... einen Discounter, viele kostenlose Parkplätze, mehr Angebote für Jugendliche, ein Gymnasium oder eine Realschule und und und ..."
Ein Wunschzettel ist schnell geschrieben, Bedarf für mehr gibt es immer. Doch nicht alles ist machbar, manchmal ist auch nicht alles sinnvoll. Was davon sind realistische Wünsche und Forderungen? Was ist wirklich umsetzbar? Was ist wirklich zwingend notwendig? Was brauchen wir noch? Vielleicht etwas, das nicht in Stahl und Beton gegossen werden muss? Etwas, das nicht von außen vorgegeben wird, sondern von innen heraus entsteht?
Was halten SIE für unabdingbar UND sind gleichzeitig auch bereit, sich dafür einzusetzen? Was ist Ihnen so wichtig, dass Sie sich dafür auch engagieren würden, für eine Weile, vielleicht aber auch für längere Zeit? Denn manches braucht einen langen Atem, oder wie man so schön sagt „Gut Ding will Weile haben" und „Steter Tropfen höhlt den Stein".
Dass Wünschen und Fordern allein nicht hilft – das merken schon die Kleinsten, wenn der eifrig geschriebene Wunschzettel nur zu einem Teil abgearbeitet und erfüllt wurde. Aber: Wenn Wünschen und Fordern allein nicht funktionieren: Sind SIE bereit mitzugestalten? Mit Verantwortung zu übernehmen? Sich vielleicht einzubringen und sich einzusetzen? Und das womöglich sogar noch, ohne eine direkte Gegenleistung dafür zu erwarten? Sich so richtig altmodisch „für das Gemeinwohl" zu engagieren und Ihre direkte Umwelt ein bisschen mehr in die Richtung zu verändern, wie Sie sie für lebenswert halten?

Wir über uns

Vielleicht sind Sie ja bereits eingebunden in Initiativen und Vereine wie so viele in der Messestadt und anderswo. Vielleicht gibt es aber auch noch Bereiche und Themen, zu denen Sie sagen: Da muss sich noch was ändern! Das fehlt noch! Das kann doch so nicht bleiben! Ich möchte etwas tun!
Was ist das? Was fehlt noch in der Messestadt? Wenn es etwas gibt, was es auch sein mag, setzen Sie sich ein! Tragen Sie Ihre Ideen, Anliegen und Vorhaben nach außen und suchen Sie nach Gleichgesinnten und „Mitstreitern", denen diese Ideen und Ziele ebenso am Herzen liegen.
Wenn Sie dafür eine Anlaufstelle suchen, so können Sie diese z.B. beim Bürgerforum Messestadt e.V. finden, dessen Ziel es unter anderem ist, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen. Es ist nicht thematisch beschränkt oder ausschließlich auf ein konkretes Ziel ausgerichtet wie beispielsweise ein Sport- oder Kaninchenzuchtverein. Im Bürgerforum Messestadt gibt es Raum für sehr unterschiedliche Anliegen und Initiativen – **wenn** Sie das wollen und **wenn** Sie bereit sind, sich dafür einzusetzen.

Ein langjähriges Projekt des Bürgerforum Messestadt e.V. ist das ehrenamtlich organisierte Herausgeben und Verteilen der *Begrüßungsmappen* für neu zugezogene Bewohnerinnen und Bewohner der Messestadt. Der Verein ist ebenso ehrenamtlich Herausgeber der Stadtteilzeitung *Take Off!*. Er bietet Arbeitskreisen wie z.B. dem *AK Menschenrechte* und dem *AK Ökologie* ein „Dach". Zugleich ist er auch Trägerverein des *Kulturzentrum Messestadt*.
Und – für Sie vielleicht jetzt interessant – er bietet alle zwei Monate öffentliche sogenannte *Mittwochstreffen* an, bei denen Bürgerinnen und Bürger Ihre Anliegen und Ideen einbringen und sich finden können, um Dinge auf den Weg zu bringen. Vielleicht wird das der Ort, an dem Sie eine neue Initiative starten, planen und umsetzen können. Wenn auch nicht alles möglich ist, so ist doch manchmal mehr möglich, als man für möglich gehalten hat – wenn Sie dahinter stehen.
Um zum Anfangsthema zurück zu kommen: Es werden zwar vermutlich keine Wunder geschehen und auch keine Wünsche auf magische Weise in Erfüllung gehen. Aber: vielleicht lässt sich ja Ihr Anliegen, Ihre Idee umsetzen und hilft gleichzeitig dabei, die Messestadt noch ein bisschen schöner und lebenswerter zu machen.
Was fehlt noch in der Messestadt? Denken Sie einfach in Ruhe darüber nach.
Die nächsten Mittwochstreffen finden statt im Kulturzentrum Messestadt am 10. Februar und 14. April 2010 um 20 Uhr.
Gerne können Sie aber auch vorab Kontakt aufnehmen mit dem Bürgerforum Messestadt e.V. unter der Telefonnummer (089) 99 88 68 931.

Kirsten Machelett

Anzeige

Nachfolger gesucht

Wer mag die Koordinierung der Neubürgermappen übernehmen?

In den letzten Jahren haben wir die Verteilung der Neubürgermappen organisiert, was uns viele neue Kontakte in der Messestadt gebracht hat. Auch das gemeinsame Packen mit Nachbarn, Freunden und Kindern hat viel Spaß gemacht. Diese Chance sich zu vernetzen und etwas für den Stadtteil zu tun, möchten wir unseren Mitbürgern nicht länger vorenthalten. Unsere sonstigen Pöstchen als Elternbeiräte etc. werden uns vor Langeweile und Vereinsamung bewahren. Wir geben gerne Hilfestellung und unterstützen in der Übergangsphase. Die Hauptaufgabe für unsere(n) Nachfolger(in) ist, die Informationsmaterialien jeweils in der benötigten Menge von den Institutionen in der Messestadt anzufordern und das Packen und Verteilen zu koordinieren. Das Packen kann man zum Beispiel im Anschluss an die Mittwochstreffen im Bürgerforum machen, wo es erfahrungsgemäß genügend Helfer gibt und auch für das Verteilen finden sich Helfer. Das Informationsmaterial kann man sich ins Kulturzentrum bringen lassen und dort auch lagern. Alles in allem eine Chance für Mitbürger, die sich in den Kreis der „verdienten Messestädter" einreihen möchten.
Weitere Infos gibt es unter Tel. (089) 99 888 700.

Susanne Weiß und Roland Barfus

Noch keine Neubürgermappe?

Wer schon länger in der Messestadt wohnt, bisher keine Neubürgermappe bekommen hat und diese vermisst, kann sich unter (089) 99 888 700 melden (einfach auf den Anrufbeantworter sprechen). Wir bekommen nämlich keine Daten von offiziellen Quellen über neue Messestädter, sondern schauen selbst nach dem Baufortschritt und verteilen, wenn die Häuser weitestgehend bezogen sind. Da lässt es sich leider nicht vermeiden, dass uns jemand „durch die Lappen" geht.

Susanne Weiß und Roland Barfus

Dank an die vielen Ehrenamtlichen

Mitgliederversammlung des Bürgerforum Messestadt e. V.

Das Bürgerforum Messestadt e.V. hatte am 25. November 2009 zur Mitgliederversammlung gebeten. Grund war der Rückblick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008, das sowohl für das Kulturzentrum wie auch für das Bürgerforum mit vielen Aktivitäten gefüllt war. Ausdrücklicher Dank galt den vielen Ehrenamtlichen, die auch im Jahr 2008 unentbehrliche Hilfe bei den Veranstaltungen und bei der Organisation waren. Wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes. Vom bisherigen Vorstand – vor zwei Jahren waren Uwe Knietsch, Gerhard Endres, Birgit Kirchberger-Hohmann, Setrak Tokpinar und Marion Steinhart in den Vorstand gewählt worden – stellten sich heuer zwei wieder zur Wahl. Da es allerdings laut Satzung mindestens drei Vorstände geben muss, werden die Mitglieder in wenigen Wochen erneut zur Wahl gebeten.

Marion Steinhart

ⓘ Kontakt:
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93-1
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: forum@messestadt.info

Was ist möglich in der Messestadt?

Über die Zukunft des Bürgerforums

Dem Bürgerforum in der Messestadt bröseln langsam aber stetig die engagierten Mitglieder weg. Nachdem auf der letzten Mitgliederversammlung mangels Kandidaten auch kein neuer Vorstand gewählt werden konnte, wurde beschlossen, über die weitere Form des Bürgerforums in einer offenen Zukunftswerkstatt neu nachzudenken. Was kann das Bürgerforum für die Bewohner und die Messestadt sein? Wie können sich die Bürger in ihren Stadtteil einbringen? Wie wünschen wir uns unser Viertel?
Ein erster Schritt im neuen Jahr wird dazu unter der Reihe „Was ist möglich in der Messestadt?“ das erste Mittwochstreffen des Bürgerforums sein, auf dem die Bewohner der Messestadt herzlich eingeladen sind, sich einzubringen und ihren Stadtteil mitzugestalten. Im Frühling wird dann eine öffentliche Zukunftswerkstatt abgehalten, dort sollen die Vorschläge, Wünsche, Ideen und auch Kritik in konkrete Ergebnisse münden.
Die erste Veranstaltung findet am Mittwoch, den 10. Februar 2010 um 20 Uhr statt.

Team Zukunftswerkstatt Bürgerforum

Bürgerforum Messestadt e.V.

ist

Träger
Kulturzentrum Messestadt
Promenadefest

Forum
Mittwochstreffen
Arbeitskreis Menschenrechte
Arbeitskreis Ökologie
Arbeittskreis Mobilfunk

Herausgeber
Stadtteilzeitung Take Off!
Neubürgermappen

und Träger vieler weiterer Aktivitäten.

Falls Sie Interesse an Projekten des Bürgerforums haben, mitarbeiten oder Mitglied werden möchten, uns ehrenamtlich mit Ihrer Arbeit unterstützen oder fördern möchten, freuen wie uns auf Sie.

ⓘ Kontakt:
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
Tel. (089) 99 88 68 93-1
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: forum@messestadt.info

Flagge zeigen

Lebendige Nachbarschaft

Ende Februar 2009 brach in unserem Haus unter den Kinder das „Iglu-Bau-Fieber“ aus. Voller Tatendrang ging es ans Werk und auch die Eltern wurden von diesem „Fieber“ erfasst. In eineinhalb Tagen entstanden vier „Schnee-Häuser“ und eine „Schnee-Spielstube“. Nach Fertigstellung wurden die Flaggen der international besetzten „Bau-Familien“ aufgesteckt: Schweden – Deutschland – Türkei und für den lokalen Standort die bayerische Flagge. Krönender Abschluss des Tages war ein abendliches Richtfest im Kerzenschein mit Tee und geschmierten Broten.
Die Fotos dieser Aktion machte Helga Rätze-Scheffer, die im Oktober 2009 verstorben ist. Sie gab ihnen den oben genannten Titel.

Dorothea Heimes-Grobbel

Flagge zeigen beim Iglubauen Fotos: Helga Rätze-Scheffer

Anzeige

Logopädie im Münchner Osten
Sprach- und Sprechtherapie
Renate Fischer * Anna Machowski
Teuchertstr. 28, 81829 München
Tel. 089 - 189 042 09

Unsere Praxis liegt nur 5 Minuten von der Messestadt Riem entfernt. Sie fahren entweder mit der **U 2 bis zum Moosfeld** oder 2 Stationen mit dem **Bus 139 bis Truchthari-Anger.**

Willkommen in der Messestadt!

Ein Hausbesuchsdienst für Babys und Eltern

Gemäß dem Motto „Willkommen in der Messestadt“ möchten wir alle Familien mit einem neugeborenen Baby und alle Familien, die mit einem Kleinkind unter einem Jahr neu in die Messestadt gezogen sind, herzlich begrüßen.
Sehr gerne informieren und beraten wir Sie bei Fragen rund um die Geburt und zu Aktivitäten für Kinder von 0-3 Jahren in der Messestadt. Sie erreichen uns donnerstags im SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost. Auf Wunsch kommen wir gerne auch zu Ihnen; der Hausbesuch ist für Sie kostenlos. Darüber hinaus haben wir im SOS-Kinder- und Familientreff vielfältige Angebote für Familien, z. B. offene Treffs, Gruppen, Beratung und Information.
Unser Team besteht aus je einer speziell dafür ausgebildeten Familiengesundheitshebamme bzw. -pflegerin sowie einer Sozialpädagogin. Der Träger sind die SOS-Kinder- und Jugendhilfen München und Erding von SOS Kinderdorf e.V. Wir sind mit allen Trägern und Anbietern von Maßnahmen für Kinder von 0-3 Jahren in der Messestadt eng vernetzt.
Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei Ihrem Start in Ihren neuen Lebensweg ein Stück begleiten dürfen. Mit unserem Angebot möchten wir zu einem gelungenen Start in einen neuen Lebensabschnitt beitragen. Gerne können Sie mit uns telefonisch oder schriftlich mit dem angefügten Anmeldeabschnitt Kontakt aufnehmen.

Michael Balk

ⓘ Kontakt:
Heike Kreß, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
Astrid-Lindgren-Straße 65
81829 München
Tel. (089) 244 10 363
(donnerstags)

Coupon ausschneiden, ausfüllen und in ein Briefkuvert stecken, absenden

An
SOS-Kinder- und Familientreff
Messestadt Ost
„Willkommen in der Messestadt“
Heike Kreß
Astrid-Lindgren-Straße 65
81829 München

Absender:

Name:.....

Straße:.....

Geburtsdatum des Kindes: .....

Name des Kindes:.....

Telefonnummer:.....

Wiederholung garantiert

Flohmarkt am Treff 18

Mit Bangen wurde der 1. Flohmarkt am 25.10.2009 von der Nachbarschaft erwartet. Wird das große, von den Nachbarskindern bemalte, Leinwandtuch Beachtung finden? Wird das Wetter wohl halten? Wenn nicht - quetschen wir uns dann in die engen Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs? Und hat da jemand wohl die Zeitverschiebung am 25.10.2009 nicht mitbedacht?
Letztendlich wurde bei schönstem Herbstwetter ab 15.00 Uhr so lang gefeilscht und gehandelt, bis die schönsten Verkaufsstücke bei Dunkelheit nicht mehr erkennbar waren. Manch einer erkannte erst jetzt sein großes Verhandlungsgeschick. Ich denke hierbei ganz speziell an die ein oder andere 10-Jährige... Ein anderer wurde erstmals in die Flohmarktriten eingeführt und manch einer kam sogar aus dem fernen Haar angereist. Aber fast jeder Besucher kehrte wohl mit mehr Errungenschaften heim als ursprünglich geplant. Auch der Nachbarschaftstreff selber darf sich jetzt glücklicher Besitzer einer Kugelbahn und eines Grills schätzen. Die einstimmige Meinung aller Besucher und VerkäuferInnen: Das war mit Sicherheit nicht der letzte Flohmarkt im Innenhof der Willy-Brandt-Allee 18. Vielleicht sind Sie/bist du das nächste Mal ja auch dabei und wir übertreffen den diesjährigen Rekord an Schokoladen- und Marmorkuchen in allen erdenklichen Varianten.
Infos zu allen Aktionen, ehrenamtlichen Gruppen und dem nächsten Flohmarkt gibt es entweder persönlich im Treff 18 jeden Donnerstag, 17.00-19.00 Uhr und Freitag, 11.00-14.00 Uhr oder telefonisch.

Andrea Schanzenbach

ⓘ Kontakt:
Wohnforum München
Nachbarschaftstreff Treff 18
Willy-Brandt-Allee 18
81829 München
Tel. (089) 39 29 71 06
E-Mail: andrea.schanzenbach
@wohnforum.net

Buntes Flohmarkttreiben in der Messestadt

Kunterbuntes Angebot für Kinder und Familien

SOS-Kinder- und Familientreff stellt Programm vor

Offene Beratung: Jeden Freitag von 9–11.00 Uhr kurzfristig und ohne Voranmeldung Rat und Hilfe zu Themen rund um Kinder und Erziehung.

Offene Treffs und Cafés:

· Café Kunterbunt immer dienstags von 9.30–11.30 Uhr

· Mutter-Kind-Gruppe für spanisch sprechende Frauen, freitags von 16.00–18.00 Uhr

· Café 1001 Nacht, jeden Mittwoch von 14.30–17 Uhr. Gleichzeitig bietet „65°Ost – Spielraum für Kinder" ein offenes Angebot für Kinder ab 5 Jahren. Einmal im Monat „Haare schneiden für Kinder" von einer erfahrenen Friseurin.

· Creativ-Café einmal im Monat sonntagnachmittags (Termine: 31.01.10, 28.02.10).

Angebote rund ums Baby

· Am 11. Januar startet unser Babytreff, der Mütter mit Babys von 0–12 Monaten anspricht, jeden Montag von 10.30–12.30 Uhr.

· Montags von 9.15–10.15 Uhr Rückbildungskurs nach der Geburt, mit Frau Wiebke Wacker (Physiotherapeutin und Gymnastiklehrerin). Für die 6 Termine wird eine Teilnehmergebühr von 54 Euro erhoben. (Kostenübernahme nach Rücksprache mit den Kassen möglich). Die Babys können gerne mitgebracht werden. Anmeldung bei Wiebke Wacker Tel. (089) 430 88 198 oder im SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost.

· Einen weiteren Rückbildungskurs bietet Frau Wacker montags von 20–21 Uhr an. Auch dieser Kurs findet 6mal statt und ist ohne Kinder.

· Bewegung und Spaß für Babys und Eltern jeden Freitag von 10–11 Uhr mit Wiebke Wacker. Der Kurs findet 10mal statt und kostet 75 Euro. Das Angebot richtet sich an Eltern mit ihren Kindern von 6–18 Monaten. Anmeldung s.o.

Kurse für Erwachsene:

· Deutschkurs für Frauen mit wenig Deutschkenntnissen: Beginn Februar 2010, jeweils dienstags und donnerstags von 9.30–12.00 Uhr. Dauer: 10 Wochen, Teilnehmergebühr: 40 Euro, Anmeldung: Christine Mayr, Tel. (089) 41 85 04 64

· Yoga I: von 12.01.10 bis 09.02.10, Yoga II: von 23.02.10 bis 23.03.10, jeweils von 20–21.30 Uhr. Kosten pro Kurs 49 Euro für 5 Kurseinheiten, Ansprechpartnerin: Sabine Kunzfeld, Tel. (089) 44 14 16 52

· Walking und Yoga von 09.03.10 bis 23.03.10 von 18.45-19.45 Uhr. Treffpunkt vor dem SOS-Kinder- und Familientreff, bitte vorher telefonisch bei Sabine Kunzfeld anmelden. Tel. (089) 44 14 16 52.

· Malkurs bei Verena Thießen: dienstagnachmittags von 14–16 Uhr. Termine auf Anfrage im SOS-Kinder- und Familientreff oder im Café Kunterbunt.

Kurse für Kinder & ihre Eltern:

· Töpfern: Jeden letzten Dienstag im Monat von 14.30–16 Uhr. Termine: 26.1./23.2./23.3. Infos im SOS-Kinder- und Familientreff und bei Birgit Kahler, Tel. (089) 42 09 59 43 02.

Kurse für Kinder:

· Vorschultraining (Aufbau der deutschen Sprache, mathematische Vorkenntnisse, Konzentration, Feinmotorik)
Kurs I: Dienstag von 8.30–9.20 Uhr / Kurs II: Mittwoch von 15–15.50 Uhr / Kurs III: Donnerstag von 8–8.50 Uhr. Einstieg während des Jahres ist möglich, Tel. Christine Mayr (089) 41 85 04 64.

· Englisch für Kinder: Gruppe 1 (3–5 Jahre): Dienstag von 15–15.45 Uhr / Gruppe 2 (6–7 Jahre): Dienstag von 16.15–17 Uhr (Fortgeschrittene) / Gruppe 3 (5–7 Jahre): Dienstag von 17–17.45 Uhr (Anfänger). Weitere Infos bei Wiebke v. Wangenheim, Tel. (089) 83 93 01 249.

· Textilwerkstatt für Kinder, einmal im Monat, freitags ab 16 Uhr (Termine: 8.1./5.2./5.3/9.4.). Infos bei der Messewerkstadt, Tel. (089) 42 09 59 43 02.

ⓘ Kontakt:
SOS-Kinder- und Familientreff
Messestadt Ost
Astrid-Lindgrenstr. 65
81829 München
Tel. (089) 244 10 363
(Bürozeiten: Di 14-16 Uhr,
Do 9-11 Uhr, Fr 9-11 Uhr)

Das Messeprogramm von Januar bis März: Für jeden etwas dabei!

Ob für die Freizeit, für Neues aus Handwerk und Design oder für den Garten – die Bewohner der Messestadt finden dazu Informationen gleich in der Nachbarschaft auf den Frühjahrsmessen in der Neuen Messe München.

Ein Treffpunkt für alle, die Fernweh haben, ist die **f.re.e** (ehemals C-B-R). Auf 70.000 qm erwartet die Besucher der **f.re.e** 2010 vom 18. bis 22. Februar ein umfangreiches Angebot rund um Freizeit, Reisen und Erholung. Rund 1.500 Aussteller warten mit attraktiven Produkten, Services und Neuheiten in den Bereichen Reisen, Gesundheit und Wellness, Boote und Wassersport, Caravaning und Mobile Freizeit, Sport und Outdoor, Fahrrad und Pferdesport auf.

Der Monat März steht ganz im Zeichen des Handwerks: Am 3. März starten mit der **IHM PRIVAT** und der **Garten München** gleich zwei Veranstaltungen auf einmal. Auf der **IHM PRIVAT**, der Messe für Lebensart und Lebensraum, präsentieren vom 3. bis 9. März Aussteller aus aller Welt die ganze Vielfalt des Handwerks: In vier Hallen können Besucher alle Neuheiten rund um die Bereiche Handwerk und Design, Wohnen und Einrichten, Kultur, Küchen und Kunst sowie Sanieren, Renovieren und Modernisieren entdecken.

Die jährlich stattfindende **Garten München** ist Bayerns größte Indoor-Gartenmesse für Gartengestaltung, Gartenkultur und Pflanzen. Das Paradies für Gartenfreunde wird vom 3. bis 9. März wieder viele tausende Besucher anziehen.

Das Messeprogramm im ersten Vierteljahr 2010 wendet sich aber auch an Fachleute, die sich für ihre speziellen beruflichen Bereiche informieren wollen. Vom 9. bis 11. Januar startet die **Trendset**, eine internationale Fachmesse für Wohnambiente, Tischkultur und Lebensart. Gleich anschließend, vom 15. bis 17. Januar, präsentieren dann 400 Aussteller der Augenoptikerbranche auf der internationalen Optik-Trendmesse **opti 2010** mehr als 1.000 ihrer neuesten Kollektionen.

Messe München International

Im Februar zieht die **ISPO Winter**, die Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode, Aussteller sowie Fachbesucher auf das Münchner Messegelände. Der Fachhandel kann dort die neuesten Trends für fast alle Sportarten begutachten und ordern.

Auf der **inhorgenta europe** vom 20. bis 23. Februar präsentieren rund 1.200 Aussteller dem Fachhandel Uhren, Schmuck, Perlen, Edelsteine und die zugehörigen Technologien.

Wir freuen uns, auch Sie auf unseren Messen begrüßen zu dürfen!

Bambinotopia macht sich für Kinder stark

„Vorfahrt für Kinderrechte“ auch in der Messestadt

Neben einer zentralen Großveranstaltung in Berlin gab es in vielen anderen deutschen Städten und Gemeinden anlässlich des Weltkindertages zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien. Hintergrund des internationalen Feiertages ist es, auf die UN-Kinderrechte aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren. Darum lautete das Motto des diesjährigen Weltkindertages „Vorfahrt für Kinderrechte“ und wies auf den 20. Geburtstag der UN-Kinderechtskonvention in Deutschland hin; es fand unter der ideellen Trägerschaft des Aktionsbündnisses für Kinderrechte statt, wozu das Deutsche Kinderhilfswerk e.V., der Deutsche Kinderschutzbund und Unicef Deutschland gehören.

Schon seit Jahren gibt es in München im Bezirk 15 einen eigenen Aktionstag für Kinderrechte. In diesem Jahr suchten sich die Veranstalter das 5. Kinderrecht aus UN-Kinderrechtskonvention als Veranstaltungsthema aus: „Jedes Kind hat ein Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung.“ Und wählten als Motto „Platz da! Orte zum Spielen für Kinder...“

Am Samstag, 12.9.2009, fand an der Grünanlage an der Ruth-Beutler-Straße in der Messestadt der diesjährige Aktionstag statt.

Am Nachmittag gab es einen Infomarkt und ein großes Spielefest unter anderem mit folgenden Partnern: Spielen in der Stadt e.V., ECHO e.V., Elterninitiative Naturspielplatz, Äktschn im Park, Kreativ Musikforum, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Familienzentrum Fameri e.V., Turn- und Sportverein Riem Dornach u.v.a., das von ca. 150 Kindern mit ihren Eltern begeistert aufgenommen wurde.

Danach stellten sich auf der Außenbühne in der VIP-Schaukel Politiker aus dem Bezirksauschuss und der Künstler Michael Lapper (Initiator einer Elterninitiative für einen Naturbauspielplatz im Landschaftspark) den Fragen der Kinder und Eltern.

Diesmal konnten sogar ein paar ganz konkrete Erfolge verkündet werden:

1. ECHO e.V., der Trägerverein des Quax, bekommt auf Probe eine Nutzung des orangen Würfels an der Ruth-Beutler-Straße als Spieletreff, wo sich auch Eltern gegen Unterschrift Spielmaterial für eigene Spielefeste ausleihen können.
2. Das Baureferat/Gartenbau wird ein kleines Areal im Landschaftspark für „Kinderbauten“ aus Naturmaterial ausweisen.
3. Die Spielraumkommission empfiehlt die Erstellung eines offenen, unbeaufsichtigten und überdachten Treffpunktes für Jugendliche im Stadtteil.

Zum Abschluss gab’s ein großes Grillfest mit Live-Musik des Pianisten Sascha Seelemann.

Karl-Michael Brand

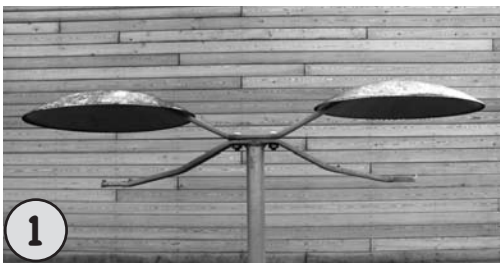
Diskutierten über fehlende Möglichkeiten für Kinder (v.l.): KM Brandt, Stefanie Hentschel, Magdalena Miehle, Michael Lapper Foto: Quax

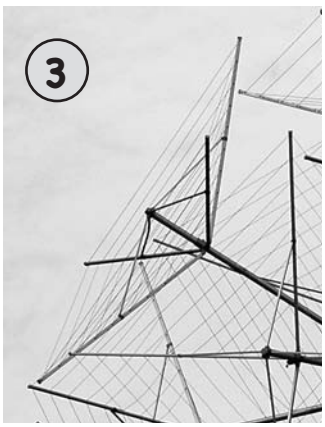
Hallo Kinder,

ich bin …, tja, eigentlich habe ich noch keinen Namen. Wisst ihr einen für mich? Dann schreibt ihn mir schnell unter takeoff@messestadt.info.

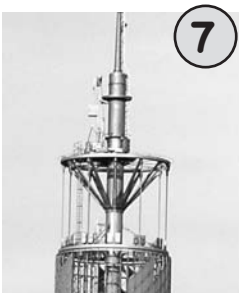
Habt ihr Lust auf ein Rätsel? Hier könnt ihr mitmachen.

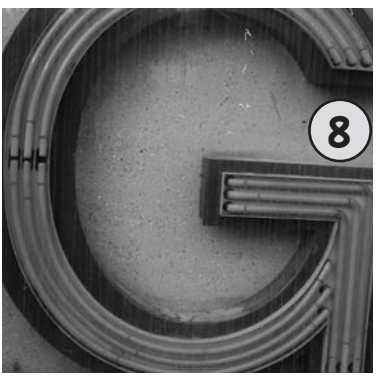
Was und wo ist das in der Messestadt?





4





Ganz schön schwer, oder? Die Auflösungen findet ihr auf S. 44.

Grundschule an der Helsinkistraße / Neue Grünwerkstatt

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres Anfang September konnte die MRG die neue Grundschule an der Helsinkistraße dem Schul- und Kultusreferat übergeben. In einer sehr kurzen Bauzeit von nur zehn Monaten wurde das als Niederlassung der Grundschule Lehrer-Wirth-Straße betriebene Schulgebäude realisiert, das außerdem ein Tagesheim mit Nachmittagsbetreuung und Küche umfasst. Die Fassade fällt mit äußerst robustem Sichtbeton in verschiedenen Rotschattierungen sofort ins Auge. Darüber schweben die schneeweißen, weit auskragenden Dächer, die im Sommer Schatten spenden und die Höfe der Schule schützen und einfassen. Auch das Innere wurde von den Architekten Fink und Jocher aus München mit kräftigen Farben gestaltet und gegliedert. Inzwischen sind bereits die Bäume und Sträucher im Pausenhof der zweizügigen Schule gepflanzt. An der Westseite hat jetzt auch die „Grünwerkstatt" des Baureferates Gartenbau dauerhaft attraktive Räume erhalten.

MRG

Die dritte Grundschule in der Messestadt Foto: Michael Heinrich

Fassadensanierung Grund- u. Hauptschule Lehrer-Wirth-Str.

Im August 2008 begann die abschnittsweise Sanierung der Fassade der Grund- und Hauptschule an der Lehrer-Wirth-Straße, die nun Anfang Dezember abgeschlossen wurde. Die Arbeiten waren umfangreicher als erwartet und dauerten deshalb etwa zweieinhalb Monate länger als geplant. Von Planern und Firmen bei der Erstellung des Gebäudes verschuldete Mängel an Holzfassade und Verglasungen wurden nun vollständig beseitigt. Das urheberrechtlich geschützte Gestaltungskonzept wurde dabei respektiert.

Foto: MRG

Die stark exponierten Türen des Haupteingangs werden jetzt beleuchtet und von einem Glasdach geschützt. Durch die Fassadensanierung mussten die seit jeher kontrovers diskutierten Maschendrahtzäune vor den Werkhöfen abgebaut werden. Die Einzäunungen wurden jetzt zurückhaltender und einfacher mit einem niederen und komplett durch Hecken begrünten Stabgitterzaun gestaltet.
Für das geduldige Ertragen von allerhand Störungen während der Bauphase und das entgegengebrachte Verständnis bedanken sich die MRG und die Verantwortlichen der städtischen Referate bei allen Schülern, Lehrern und Anwohnern.

MRG

Impulstag: Übergang von der Schule in den Beruf

Passen die pädagogischen Angebote zu diesen Jugendlichen?

Der REGSAM-Facharbeitskreis Region Berg am Laim/Trudering-Riem und das KAB-Bildungswerk luden am 22. Oktober 2009 zu einem Impulstag ein. Über 30 Fachleute kamen in den Gemeindesaal der Sophienkirche in der Messestadt.
Dr. Tilly Lex aus der Abteilung Übergänge des Deutschen Jugendinstituts (DJI) in München stellte die Situation in München dar: Schwerpunkt ihrer Untersuchung waren die Hauptschüler der 9. und 10. Klasse, die Förderschüler und die zweistufigen Wirtschaftsschulen.
Das DJI untersucht seit Jahren in vielen Städten den Übergang von den Schulen in die Ausbildung. Nach den Förderschülern haben es die Hauptschüler der neunten Klasse am schwersten. 53 % der Hauptschüler sind Jungen, d.h. die Jungen sind überdurchschnittlich in der Hauptschule vertreten. Jeder vierte Jugendliche in der Hauptschule hat einen alleinerziehenden Elternteil, bei zehn Prozent der Hauptschüler sind beide Eltern ohne Arbeit.
Dreiviertel der Hauptschüler in München haben einen Migrationshintergrund, ein Viertel sind Zuwanderer der ersten Generation. Jugendliche aus der Türkei, den Staaten von Ex-Jugoslawien, Afghanisten und Irak sind besonders stark in München vertreten. Bei vielen Jugendlichen wird zu Hause kein Deutsch gesprochen. Das sind nur einige Schlagworte, die aber die Lage beschreiben, auf die die verschiedenen Berufsgruppen, mit denen die Jugendlichen zu tun haben, stoßen.
Das sind u.a. die Lehrer in den Schulen, Schulsozialarbeiter, Sozialarbeiter von Jade (Jugendliche an die Hand nehmen), päagogische Mitarbeiter in den Freizeiteinrichtungen und den Beratungsstellen. Hinzu kommen die vielen Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD), die Berufsberater und die Mitarbeiter der Arge U25. Bei all diesen Fachleuten können sich die Jugendlichen Rat holen (die Deutschen holen sich oft den Rat bei den Eltern, die Migranten häufiger bei den Lehrern).
Ein gelungenes Praktikum hilft oft leichter einen Einstieg in die Berufausbildung zu finden, so die übereinstimmende Meinung von Tilly Lex, Frau Mützel und ihrem Kollegen Duran von der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Die Betriebe brauchen aus nachvollziehbaren Gründen „ausbildungsreife" Jugendlichen, die willens und fähig sind, eine nicht immer einfache Ausbildungszeit durchzustehen und mit einer Prüfung zu beenden. Bis 30 Prozent aller Auszubildenden brechen während des ersten Jahres die Ausbildung ab. Die Gründe sind vielfältig: Mal stimmt die Chemie nicht zwischen Ausbilder und Auszubildende, mal zeigt sich der Wunschberuf nicht so attraktiv wie vorher erwartet oder die Umgangsformen der Jugendlichen stimmen mit den Anforderungen des Berufs nicht überein. In fast allen Berufen haben auch Auszubildende bereits Kundenkontakt – Jugendsprache mit ihrem manchmal leicht derben Slang sind da nicht nach dem Geschmack vieler Kunden. Manchen fällt das frühe Aufstehen eher schwer, doch für den Betrieb ist die mehrmalige Verspätung ein Kündigungsgrund. In der Probezeit ist die Kündigung bekanntlich ohne Angabe von Gründen möglich.
Tilly Lex beschrieb trotzdem ein insgesamt durchaus positives Bild von den Hauptschülern: Die meisten streben einen Ausbildungsplatz an, sie sind leistungsbereite Schüler,

Anzeige

Ort: Kulturzentrum in den Riem Arcaden, Erika-Cremer-Str. 8 / III. OG
Start der Kurse: Freitag, 15. Januar 2010 - 12er Block
16.00 Uhr: Musikgarten 2 „plus" - für Kinder von 3 - 5 Jahre
16.45 Uhr: Musikgarten 1 „plus" - für Kinder von 1,5 - 3 Jahre

Ort: Freiräume e.V., Berg am Laim, Josephsburgstr. 56
Start der Kurse: Dienstag, 2. Februar 2010 - fortl. Kurse bis Sommer
15.45 Uhr: Musikgarten 2 „plus" - für Kinder von 3 - 5 Jahre
16.00 Uhr: Klangstraße - Musik, Spiel & Tanz für Kinder ab 5 Jahre

Anmeldeformular bitte per E-Mail oder Telefon anfordern!
Informationen unter: www.musicamobile.de
E-Mail: contact@musicamobile.de
Kontakt: musica mobile, Johanna von Mikusch-Buchberg,
Tel.: 089 / 470 56 86

50 Prozent finden in München sofort einen Ausbildungsplatz. Das ist über dem bundesdeutschen Durchschnitt, sicher eine Folge der Unterstützungsstrukturen in München.
Klaus Petri, Konrektor der Hauptschule an der Lehrer-Wirth-Schule, beschrieb eindringlich den alltäglichen Kampf um jeden einzelnen Schüler und seine Lebens- und Berufsperspektive. Er sieht sich durch die Arbeit der Schulsozialarbeiter, der Jade-Mitarbeiterin und dem ehrenamtlichen Jobmentor bei seiner Arbeit gut unterstützt.

Den Schlusspunkt setzte der Sozialwissenschaftler Hermann Rademacker, der sich vielfältig und in vielen Projekten mit der Lage der Jugendlichen und ihrer Lebensperspektive beschäftigt. Er sieht einen tiefgreifenden Wandel in der Gesellschaft, der auch die Schule verändert.
Die Hauptschule ist aus seiner Sicht schon weiter als andere Schultypen, wenn sie Berufswahl zum Thema macht. Alle Akteure müssen einbezogen werden, Rademacker fordert eine Verantwortungsgemeinschaft: Eltern, Schule, Jugendhilfe usw. Er beklagte die Tradition der Nichtbeziehung zwischen Eltern und Schule in Deutschland.
In anderen Ländern wie Schweden gibt es halbjährliche Entwicklungsgespräche zwischen Lehrer und Eltern. Sein Fazit: Das größte Handicap für einen jungen Menschen ist, nicht zu wissen, was er will, mit großen Entwicklungsunterschieden bei den Jugendlichen ist zu rechnen. Daher brauchen die Jugendlichen Zeit und Raum, um ihre Fähigkeiten zu erkennen und dann zielgerichtet verfolgen zu können.

Gerhard Endres

Anzeige

Ich biete an:

Analyse – um Ihnen durch Tests ein präzises Charakterprofil und realistischen Befund zur Berufsorientierung auszuhändigen

Beratung – um Ihnen bei persönlichen Problemen sinnvolle Lösungen und neue Lebensfreude zu ermöglichen

Coaching – um Ihre gefährdeten Berufs- oder Karriereziele abzuklären und Sie zur Zielannäherung – befristet – zu begleiten

Kontaktdaten: Dr. phil. Diethmar Althaus
Konfliktberater
E-Mail: dial_psych@yahoo.de
Tel: 089 / 8890 6560 (evtl. auch Hausbesuche!)
Helsinkistraße 23, 81829 München

Trommelwirbel

Percussion im Musikunterricht der Lehrer-Wirth-Schule

11 Schülerinnen und Schüler stehen mitten in der Sporthalle klatschen, fragen sich gleichzeitig „Wie geht's?", bevor sie mit Stöcken auf Plastikeimer einschlagen. Als wäre das nicht schon seltsam genug, sitzt auch noch die gesamte Schülerschaft der Hauptschule außenherum, um dabei zuzuhören. Dabei handelt es sich nicht um verrückte Jugendliche mit Schaulustigen, sondern um die Präsentation des Ergebnisses von Gilson de Assis Workshop „Percussion im Klassenzimmer".
Seit Beginn des Schuljahres arbeiteten die 11 Schülerinnen und Schüler der Musikgruppe von Frau Außerlechner mit dem Brasilianer an ihrem Rhythmusgefühl. Verschiedene Rhythmen wurden sowohl mit alltäglichen Gegenständen, wie den erwähnten Plastikeimern, als auch mit dem eigenen Körper erzeugt.
Diese Art des Musizierens mag zunächst fremd erscheinen, schult aber die wichtigsten Grundlagen des musikalischen Könnens – Konzentration, Motivation und Taktgefühl. Mit eben jenen Kompetenzen glänzte die gemischte Gruppe vor den 248 Schülerinnen und Schülern der Lehrer-Wirth-Schule.
Die Präsentation begann mit einer kurzen Erläuterung der faszinierenden Möglichkeiten von Percussion durch Gilson de Assis. Anschließend durften die Jugendlichen ihr Erlerntes zeigen. Sowohl beim ersten rhythmischen Stück, bei dem sie ihre Töne mit Klatschen und Worten erzeugten, als auch beim zweiten Teil mit den Plastikeimern arbeiteten sie konzentriert im gemeinsamen Takt. Der 25-minütige Auftritt wurde dabei vom Rest der Schulfamilie gebannt verfolgt. Die Bewunderung erkannte man nicht nur in den Gesichtern der Anwesenden und deren Beifall, sondern auch an den vielen neugierigen Schülern, die den Percussion-Lehrer im Anschluss befragten.
Auch Gilson de Assis war von der Mitarbeit der Schüler begeistert. Es sei schön gewesen mit den Jugendlichen zusammen zu arbeiten, berichtete er und wiederkommen würde er auch gerne. Somit strebt die Hauptschule an der Lehrer-Wirth-Straße einen weiteren Workshop an.

Katharina Schütz

Rhythmus in der Schule Fotos: LWS

„Wenn man Angst hat, dann kann man seine Hand nehmen . . .“

Schulversammlung in der Grundschule Astrid-Lindgren-Straße 11

Auch im Schuljahr 2009/2010 wird es in der Astrid-Lindgren-Grundschule wieder Schulversammlungen geben. Sie fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft und helfen den Kindern dabei, ein demokratisches Bewusstsein aufzubauen. Man diskutiert

Die Lehrerinnen stellen sich vor Foto: ALS

Probleme und herausragende Aktivitäten einzelner Schüler oder Gruppen werden gewürdigt. Dies geschieht ganz im Sinne unseres Schulkonzeptes „sozialwirksame Schule“.
Die erste Versammlung dieser Art mit rund 420 Schülern, sowie den Lehrerinnen, Klassenelternsprechern, Vertretern der Kindertagesstätten und weiteren Gästen fand am 26.11.2009 in unserer Aula statt.
Begeistert sangen vor allem die zahlreichen Schulanfänger bei unserem Pippi-Langstrumpf-Lied mit. Jetzt war für sie auch der Zeitpunkt gekommen, endlich einmal all diejenigen kennenzulernen, die zur Schulgemeinschaft gehören. Jede Lehrerin stellte sich vor und jede Klasse bekam einen kräftigen Applaus. Kurze Szenen zum Thema „Stopp-Regel“ zeigten nicht nur den Kleinen, wie diese im Streit richtig angewendet werden sollte. Besonders gelobt wurden nun die „Engel“ in unserer Schule: Kinder aus den vierten Klassen, die in jeder Pause all denjenigen, die Hilfe brauchen, zur Seite stehen. Ein „Engel“ anderer Art, unsere „Leseoma“, verdiente ebenfalls ein dickes Lob. Mit der Präsentation unserer Patenschaften folgte anschließend ein Höhepunkt der Versammlung. Aber eine Patenschaft, was ist das? Jede dritte Klasse ist Pate einer ersten Klasse und sorgt auf ganz verschiedene Weise für sie. Wie sieht das konkret aus? Es gibt ein gemeinsames Frühstück, einen Ausflug, man liest sich gegenseitig vor, Briefe werden geschrieben oder gemalt und man trifft sich in der Pause. Ja und da kann es schon mal passieren, dass ein kleiner Erstklässler am Klettergerüst unsicher wird. Aber dann ist ja da der große Pate und „wenn man Angst hat, dann kann man seine Hand nehmen...“. So berichteten die Kinder von ihren gemeinsamen Erlebnissen und es gab so manches Dankeschön für die Paten z.B. in Form eines leckeren Schokoladenkuchens. Doch unser Treffen war noch nicht ganz vorbei, denn in den ersten Schulwochen hatten sich alle Schüler um eine gut aufgeräumte Garderobe bemüht und tatsächlich war eine erste Klasse besonders eifrig gewesen und erhielt somit ihre Anerkennungsurkunde. Über die Notwendigkeit eines neuen Msottos musste nicht lange nachgedacht werden und auch das Thema stand bald fest: „Wir wollen saubere Toiletten!“ Schon Tage vorher hatten die Schüler in ihrem Klassenrat u.a. über dieses Thema diskutiert und nun wurden im Interview die Meinungen gesammelt und ausgetauscht. Die Beschlussfassung war eindeutig und mit diesem neuen Ziel vor Augen, sowie mit dem guten Gefühl, allen und ganz besonders den Schulanfängern eine Idee davon gegeben zu haben, was es heißt, in einer großen Gemeinschaft zu leben und zu lernen, ging diese Schulversammlung zu Ende. *Anja Dzemla*

Lebens(t)raum – Leben & Lernen in der Messestadt

Liebe Leserinnen und Leser,
aus gegebenem Anlass und persönlichem Interesse gründe ich eine Selbsthilfegruppe für Eltern mit mehrfach behinderten und/oder pflegebedürftigen Kindern.
Ziel ist es, in der Messestadt Voraussetzungen zu schaffen, damit mehrfach behinderte Kinder hier wohnortnah einen Kindergarten und eine Schule besuchen können. Vor allem aber, dass die Eltern die Wahlmöglichkeit haben, ob ihr Kind halbtags oder ganztags betreut werden soll.
Diese Wahlmöglichkeit ist für Eltern gesunder Kinder ein ganz normales Recht, aber leider in den Betreuungseinrichtungen für pflegebedürftige Kinder oftmals Bedingung, um einen Platz zu bekommen. Ich möchte nicht die Wichtigkeit von Ganztagsbetreuung schmälern, da es oftmals der einzige Ausweg für alleinerziehende und berufstätige Mütter ist, aber ich möchte dieses Wahlrecht auch für Eltern behinderter und pflegebedürftiger Kinder durchsetzen.
Gespräche mit dem Beratungsdienst des Schulamtes haben ergeben, dass in unserem Bezirk tatsächlich der Bedarf an einem Kindergarten und einer Schule für pflegebedürftige Kinder besteht, aber nicht gedeckt wird.
Für meine Tochter und für viele andere Kinder gibt es momentan keine, oder nur eingeschränkte, Möglichkeiten, in unserer näheren Umgebung betreut und gefördert zu werden. Das bedeutet konkret, dass viele Kinder aus der Messestadt und Umgebung täglich bis zu 2 Stunden im Schulbus sitzen, um zu ihren Kindergärten oder Schulen gebracht zu werden.
Deshalb suche ich betroffene Eltern und auch Fürsprecher für diese Initiative, die mich mit ihrer Stimme, ihren Ideen oder Anregungen unterstützen.
Es gibt noch so viel mehr zu diesem Thema zu sagen, aber das würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Unser Stadtteil ist jung und mitten in seiner Entwicklung. Bitte unterstützen Sie mich, damit wir zu einer Entwicklung im Sinne aller Kinder beitragen können.
Bitte melden Sie sich bei mir, ich beantworte gern Ihre Fragen und ich freue mich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen zu diesem Thema.
Kontakt: Jenny Sencap,
Tel. 089 / 43 57 39 22, E-Mail:
lebens-t-raum@hotmail.de

Jenny Sencap

Vokalensemble „Selma, Ruth und Caroline“ sucht Verstärkung!

Wir (fünf Frauen mit Spaß am Singen und Chorerfahrung aus der Messestadt) suchen für unser Projekt „Selma, Ruth und Caroline“ jeweils eine nette Verstärkung in den Stimmen Sopran und Alt 1. Unser Repertoireschwerpunkt liegt bei Jazz und Pop. Außerdem suchen wir dringend eine/n neue/n Leiter/in mit Chorerfahrung und Freude an der Arbeit mit einem kleinen Ensemble, der/die bereit wäre, einmal pro Woche – montags um 20.30 Uhr – mit uns in der Messestadt Ost zu proben und mit uns Auftritte zu realisieren.
Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 089/41 85 04 64 oder Ihre Mail an t.mayr@gmx.de.

Vermisst / Entlaufen

Unser geliebter roter Kater Theo (1,5 Jahre alt) ist uns am Sonntag, 22.11.2009 abends entlaufen. Am 23.11.2009 ist Theo morgens nicht von seinem Nachtspaziergang wiedergekommen. Normalerweise bewegt er sich im Umfeld Messestadt Ost / Buga Park, jedoch kann es auch gut sein, dass er inzwischen weitere Kreise zieht. Er ist kastriert und gechipt (d.h. beim Tierarzt registriert), als besonderes Kennzeichen sind die fehlenden unteren Reißzähne zu vermerken. Theo ist sehr zutraulich und maunzt sehr viel. Da er keine Scheu vor Menschen hat, könnte es auch sein, dass ihn jemand bei sich aufgenommen hat.
Wir vermissen ihn sehr und würden uns über Ihre Mithilfe freuen! Vielen herzlichen Dank! Tel. 0177 744 6270

Ist jemand daheim?

Der jährliche Hausputz im Riemer Park

Seit viereinhalb Jahren gibt es uns – die JBN-Kindergruppe „Die Öko-Indianer" – und jedes Jahr im November reinigen wir gemeinsam mit Thomas Kastenmüller vom AK Ökologie einige der insgesamt 90 Nistkästen im Riemer Park. Wir trotzten schon Regen und sogar Schnee, um die Behausungen für die Sperlinge, Blaumeisen und Kohlmeisen zu reinigen. Im vergangenen Jahr kamen uns sogar aus einem Nistkasten – nachdem wir vorsichtig angeklopft hatten – fünf Mäuse entgegen.

Die jährliche Reinigung der Nistkästen ist notwendig, da sich in den oft kunstvoll gebauten Nestern nach dem Auszug der Vogelfamilie die Parasiten wie z.B. Vogelflöhe einnisten. Die Parasiten bringen die Vögel mit in den Nistkasten. Wir sind so manchesmal erstaunt, was die Vögel alles in ihren Nestern verbauen – nicht nur natürliches Baumaterial wie Moos, Gras, kleine Ästchen und Hundehaare, sondern auch Plastikmüll, Geschenkband, Wollreste (in den verschiedensten Farben) und sogar Teebeutel etc. kommen zum Einsatz. Die gereinigten Nistkästen dienen im Winter oft als Unterschlupf und die Vögel suchen sich schon zu dieser Jahreszeit ihre Wohnung für das nächste Frühjahr aus. Da ist ja eine „saubere Immobilie" schon netter anzusehen ... Die hier gezeigten Fotos entstanden überwiegend im November 2008.

Thomas Kastenmüller vom AK Ökologie hat sich in den vergangenen zehn Jahren dafür engagiert, dass Nistkästen im Park aufgehängt werden. 90 sind es bereits, und durch Spendengelder, die der AK Ökologie durch verschiedene Aktivitäten erhält, sollen weitere Nistkästen angeschafft und die Wartungskosten gedeckt werden.

Dorothea Heimes-Grobbel

Die Kinder bei der Leerung Fotos: Dorothea Heimes-Grobbel

ⓘ Kontakt:
AK Ökologie
Thomas Kastenmüller
Tel. (089) 436 509 11
E-Mail: akoekologie@gmx.de

Im Osten geht die Sonne auf ...

... im Süden nimmt sie Mittagslauf, im Westen wird sie untergeh'n. Und zwischen Osten und Westen liegt eine ganze Menge Messestadt mit vielen Dächern, auf die die Sonne kräftig scheint. Und manche(r) von Ihnen wird bemerkt haben, dass immer mehr Dächer nicht „ungenutzt" in der Sonne brutzeln, sondern dort warmes Wasser und Strom erzeugt wird. Auch wenn man sich vielleicht noch an die neue Optik gewöhnen muss, so sollte doch klar sein, dass es sich um einen guten Weg handelt, dem Klimawandel entgegenzuwirken (neben Energiesparen natürlich). Darum möchte ich Sie auffordern, wohlwollend zu überlegen, ob nicht auf Ihrem Dach noch Platz für die klimaschonende Stromerzeugung wäre. Es gibt verschiedene Modelle: Man kann sich zusammentun, um eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen oder einem gemieteten Dach bauen zu lassen oder man kann sein Dach vermieten oder seinen Vermieter davon überzeugen, dies zu tun. Dem Dach schadet das nicht – im Gegenteil. Man wird nicht reich davon, aber bekommt mehr als auf dem Sparbuch. Und neben dem Klimaschutz kommt auch noch der Spaß dazu: Die Messestadt Riem „spielt" in der Solarbundesliga mit (www.solarbundesliga.de in der Stadtteilwertung).
Wer weitere Informationen braucht, erreicht mich (und andere) unter rolandbarfus@yahoo.de oder Tel. 0170-4847316. Zwei Missverständnisse seien hier kurz aufgeklärt: 1. Photovoltaikmodule haben bereits nach 1-2 Jahren so viel Energie erzeugt, wie zur Herstellung benötigt wurde, und laufen dann noch 18 Jahre weiter. 2. Nein, die erneuerbaren Energien sind nicht Schuld an den Strompreissteigerungen, sie machen derzeit nur etwa 1 Cent pro Kilowattstunde aus.

Roland Barfus (nein, ich verdiene mein Geld nicht damit)

Anzeige

BIO – FREI HAUS!

Ihr Bio-Lieferservice für den Münchner Osten
www.tagwerk-oekokiste.de

TAGWERK ÖKOKISTE

TAGWERK-ÖKOKISTE | Gut Riem | Isarlandstraße 1 | 81829 München | Telefon 94 52 87 44

frisch – ökologisch – frei Haus

Neujahrskonzert: Klavierabend Yui Omata

Freitag, 8. Januar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Beim diesjährigen Neujahrskonzert mit Sektempfang spielt die Pianistin Yui Omata Werke von Scarlatti, Haydn, Bach/Busoni und Schubert.

Yui Omata, geboren 1984 in Japan, mehrfache Preisträgerin, studierte zunächst an der Kunitachi Musikhochschule in Japan. Seit 2008 absolviert sie ein Aufbaustudium an der Musikhochschule München bei Prof. Michael Schäfer.

Klassikkonzert-Reihe:
Junge Musiker zu Gast in der Messestadt

Das Kulturzentrum Messestadt Riem fördert junge Künstlerinnen und Künstler und gibt Nachwuchsmusikerinnen und -musikern im Rahmen seiner Konzertreihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt" die Gelegenheit, sich mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorzustellen.

Mit seinen einsätzigen Klaviersonaten hat Domenico Scarlatti dem virtuosen Klavierspiel den Weg bereitet. Ihr anmutiger, geistreich plaudernder und eleganter Charakter ist der heiteren Oper (opera buffa) nahestehend.
Joseph Haydns Klaviersonate C-Dur besteht aus zwei Sätzen, einem sprechenden Variationssatz und einem virtuosen Rondo. Johann Sebastian Bachs berühmte Chaconne aus der Partita d-moll für Violine wurde von Ferruccio Busoni zu einer eindrucksvollen monumentalen Klavierfassung verarbeitet. Nach der Pause hören wir Franz Schuberts letzte Klaviersonate, die Sonate B-Dur, eine Werk von unergründlicher Tiefe und überirdischer Schönheit.

In der Pause lädt das Kulturzentrum zum Sektempfang, um mit seinen Gästen auf ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr anzustoßen.

Eintritt: 6 €,
incl. Sektempfang.

Kartenreservierung unter
Tel. (089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Theater-Tanz-Musik-Performance GILGAMESH

Freitag, 29. Januar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Archäologische Funde belegen: Im Irak liegt die Wiege unserer Zivilisation. Der heutige Irak macht einen Großteil des früheren Mesopotamien aus, wo vor 5000 Jahren das Gilgamesh-Epos entstand, das älteste Werk der Weltliteratur. Auf zwölf Tafeln beschreibt das sumerische Keilschriftstück Leben und Werk des sagenumwobenen Königs **Gilgamesh.** Der schöne Berserker, der teils Gott und teils Mensch war, lehnte sich gegen sein Schicksal sterblich zu sein auf, und machte sich auf die Suche nach der Unsterblichkeit.

tentäter, Fanatismus, Chaos und Instabilität. Die Schätze der mesopotamischen Welt drohen seit dem Golfkrieg durch Plünderung unterzugehen.

Der Charakter der Theater-Tanz-Musik-Performance eröffnet uns die Möglichkeit, Vergangenes mit Heutigem zu verknüpfen. Das Epos bildet die Grundlage für ein weitgefächertes Assoziationsfeld, das Verbindungen herstellt zwischen dem früheren Mesopotamien und dem heutigen Irak. Die Themen des Epos – Religion, Glaubens-

Fulminantes Improvisationsspektakel zur ältesten Legende der Menschheit

Der märchenhafte Zauber des Orient ist heute so gut wie verschwunden. Mit dem Irak verbinden wir Krieg, amerikanische Invasion, Selbstmordat-

verlust, Todesangst, Suche nach Unsterblichkeit, abgewiesene Liebe, Machtfragen zwischen Frau und Mann – werden in unterschiedlichen Ausdrucks- und Darstellungsformen zum Leben erweckt. Das Geflecht von Texten und Figuren, Klängen und Musik, tänzerischen Elementen und Bezügen zur heutigen Zeit entsteht jeden Abend neu.

Darstellung, Tanz, Gesang: Silvia Andersen
Musik: Ardhi Engl

Silvia Andersen ist nach Abschluss der neuen Münchner Schauspielschule und eines mehrjährigen Tanzstudiums seit 1991 als Schauspielerin und Tänzerin an staatlichen Bühnen, freien Theater und Tanztheatergruppen im In- und Ausland unterwegs. Die Möglichkeit des Tanzes im Schauspiel zu nutzen und Sprache mit Tanz zu verbinden macht einen Großteil ihrer Arbeit aus. Seit 2003 leitet sie das Körper- und Tanztraining für Schauspieler in der HALLE 7.
Ardhi Engl ist bayrisch-sumatranischer Gitarrist und experimentierfreudiger Klangforscher und Performer. Er erfindet, baut, präpariert und verfremdet Instrumente verschiedenster Art. Studium klassischer Gitarre am Richard-Strauss-Konservatorium. Low-Tech-Installationen, Tanz-, Theater- und Radio-Produktionen, Aufführung und Workshops. Seit 2005 gemeinsame Arbeiten mit Gerhard Polt und Jörg Hube.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €.

Ausstellung „Lost and Found“

Ab Mittwoch, 13. Januar 2010, 10.00 Uhr

Das Kulturzentrum stellt seine Fundsachen aus und freut sich über Besucherinnen und Besucher, die ihr Eigentum erkennen und es nach Ende der Ausstellung wieder in Besitz nehmen möchten. Die Ausstellung ist zu den Bürozeiten (10-12 Uhr und 17-19 Uhr) bis zum 29. Januar 2010 zu sehen.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Offene Bühne – Künstlertreff

Regelmäßig stattfindende Kleinkunst-Veranstaltung

Liebes Publikum!
Freuen Sie sich auf ein breites Spektrum an Künstlern aller Sparten, die Sie an diesem Abend überraschen werden.
Was kommt – Wer weiß?
Slam Poetry, Drama, Comedy, Artistik, Tanz, Poesie ... ?
Bei freiem Eintritt und gemütlicher Atmosphäre!

Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Künstlerinnen und Künstler in spe!

Vielleicht ist ja der richtige Zeitpunkt für Ihren Bühnenauftritt gerade jetzt gekommen?! Auftrittsmöglichkeit auchohne vorhergehendes Casting - telefonische Anmeldung (089) 99 88 68 930. Experimentieren, neue Nummern ausprobieren, Werbung für eigene Auftritte.

Ihr Auftritt bitte!
am Donnerstag

28. Januar 2010
18. März 2010
22. April 2010

jeweils um 20.30 Uhr.

Eintritt frei.

Veranstaltungort:
Kulturzentrum Meesestadt

Liedgut tut gut! Gabriele Mertesdorf – In Concert

Freitag, 15. Januar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Nichts hat einen direkteren Einfluss auf die Stimmung als Musik. Gabriele Mertesdorf ist sich dessen bewusst und bedient die Klaviatur der Stimmungen gekonnt – mittels modernem Liedgut. Von ernstem Soft und jazzig bis spielerischem Pop und pompösen Musicalfetzern. Mit sinnlicher Leichtigkeit werden tiefsinnige Gedanken in kraftvolle Töne verwandelt, so hört man Carmens Habanera zum Chanson dahin schmelzen. Das kecke Wechselspiel der Genre-Grenzgängerin lädt ein zum mitwippen und mitsummen, lässt Gänsehaut aufkommen und hinterlässt intensive Begegnungen – mit sich selbst. Ein Abend an dem man Bekanntes hört und dennoch in Unbekanntes entführt wird. Es sind nicht nur die Lieder, letztendlich ist es Gabriele Mertesdorf selbst, die gut tut!

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Klassik-Konzerte im Februar und März

Donnerstag, 11. Februar und 11. März 2010, 20:00 Uhr

Die genauen Ankündigungen entnehmen Sie bitte den Programmflyern des Kulturzentrums sowie den Veröffentlichungen in der Presse.

Möchten Sie per E-Mail rechtzeitig über unsere Veranstaltungen informiert werden, senden Sie eine kurze Mail an kultur@messestadt.info – wir nehmen Sie dann gerne in unseren Service-Verteiler auf.

Eintritt: jeweils 5 €.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932

Klassikkonzert-Reihe:
Junge Musiker zu Gast in der Messestadt
Das Kulturzentrum Messestadt Riem fördert junge Künstlerinnen und Künstler und gibt Nachwuchsmusikerinnen und -musikern im Rahmen seiner Konzertreihe „Junge Musiker zu Gast in der Messestadt" die Gelegenheit, sich mit einem Konzert der Öffentlichkeit vorzustellen.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Philipp Scharri: Der Klügere gibt Nachhilfe

Freitag, 22. Januar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Frei nach dem Motto „Sprache macht Spaß“
Serviert Philipp Scharri
Gereimtes nach Maß:
Mal satirisch, mal lyrisch in vielen Stilen,
Mal beißt er – doch meist, da will er nur spielen ...

Philipp Scharrenberg genießt Vorschusslorbeeren als ein Nachfahr Robert Gernhardts und profiliert sich als moderner Meister des komischen Gedichts, eingebettet in eine neuzeitliche, mit hyperaktiver Mimik und Gestik vorgetragene Poetry-Slam-Kultur. Seine Lyrik überzeugt durch fulminante Sprachgewalt, feine Ironie und beachtliche thematische Tiefe, die seine Werke weit über den Status des gereimten Klamauks erheben.

Stand-Up-Poetry & Kabarett-Poesie

Hans Dampf auf vielen Bühnengassen. Stuttgarter Zeitung

Der Humorist dichtet in der Tradition von Wilhelm Busch – nur mit mehr Esprit.
Neue Zuger Zeitung

Der Brückenschlag zwischen ernster Poesie und dem frotzelnden Ton des Slams.
Kieler Nachrichten

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Pär Lammers Trio: „Komm doch vorbei“

Donnerstag, 4. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Rock, Pop, Songwriter, moderner Jazz und freie Improvisation fügen sich zu kompakten Songs mit einem komprimierten, rhythmisch unwiderstehlichen Stil. Mit **Benni Wellenbeck** (Drums), **Marcel Krömker** (Bass) und **Pär Lammers** (Piano) sind drei Geschichtenerzähler zusammengekommen, denen man liebend gerne folgt. Ihre Musik beginnt mit einfachen Motiven, oft kontemplativ, entfaltet sich dann in fein ausgearbeiteten Soli und entwickelt große Energie, bis sie am Ende wieder zur Schlichtheit des Anfangs zurückkehrt. Es ist Jazz, und doch neu und jung ... über den klassischen Jazz-Tellerrand hinaus ... und sie spielen so, als hätten sie nie etwas anderes getan. Als wären da immer schon ihre Instrumente und ihre Kompositionen gewesen. Das Trio hat eine Menge zu bieten: Lammers setzt ein und schon sind sie da, diese süchtig machenden Melodien ... Da entwickeln sich Erzählstrukturen, wird Tempo gemacht und wieder zurückgefahren, gedrosselt ... da zaubern die drei die Magie der Töne unters Volk, dass das Zuhören ein wahrer Genuss ist.

Jazz and more

Pär Lammers ist ein Songwriter, der auf den angeblich unvermeidlichen Singer getrost verzichten kann. Seine Art, auf dem Klavier zu singen, klingt ganz neu und unverbraucht.
Lammers und seine Gespielen arbeiten schon seit fünf Jahren miteinander.
Die Liebe zum Song sowie zur Improvisation ist den drei Magiern auf den Leib geschrieben.

„Sie spielen, als hätten sie nie etwas anderes getan…“

„Wir dachten schon der Pressetext übertreibt …aber sie spielen ja tatsächlich genau so wie beschrieben!“, waren die völlig begeisterten Rückmeldungen nach ihrem letzten Konzert im April 2008 im Kulturzentrum Messestadt und „Wiederkommen dringend erforderlich!“

www.lammermusic.com

Eintritt: 12 € / ermäßigt 10 €
(incl. ein Begrüßungsgetränk)
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

High Five: „jetzt und hier“

Freitag, 12. Februar 2010, 20.00 Uhr

A cappella-Boygroup live in Concert

High Five schubiduht und scattet pfiffig, mit Witz und sinnigen Reimen. Der Charme der fünf Jungs ist frisch, die Musik ebenfalls. Die Songs sind allesamt Ohrwürmer, die Melodien bleiben hängen. High Five sind sehr pur und gerade dadurch stimmlich schön transparent. Theatralisches, Kabarettistisches und Choreografisches vermischt die Truppe mit ihrer Sangeskunst. Sie sind jung, voller Elan und begeistern mit ihrem charmant-frischen Groove. **Hannes Herrmann, Sebastian Hug, Jannis Kirchner, Lukas Luem und Ulrich Stoll** gründeten High Five im Jahr 2006.

Am Anfang coverten sie was das Zeug hielt. Aber es dauerte nicht lange, bis sich die fünf nach eigenen Songs sehnten, und so schrieben und arrangierten sie bald die ersten Eigenkompositionen. Von Beginn an begeisterten Sie die Zuhörer mit Liedern wie „jetzt und hier“ oder „Keine Zweite“.
Mit dem Abitur in der Tasche und einem witzigen Programm voller eigner, smarter Songs sind die Jungs nun unterwegs und erobern die Bühnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Hand aufs Herz: wann haben Sie sich zusetzt von fünf gut aussehenden jungen Männern besingen und verführen lassen?

Karten zu 10 € gibt es ab 29. Januar 2010 im Vorverkauf im:

- Hugendubel in den Riem Arcaden, Messestadt Riem
- Kulturzentrum Messestadt zu den Bürozeiten Mo – Fr 10-12 und 17-19 Uhr

Ermäßigte Karten zu 9 € erhalten Sie nur an der Abendkasse.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

MALEDIVA: „Ungeschminkt“

! *ACHTUNG: VORVERKAUF UNBEDINGT EMPFOHLEN!* !

Samstag, 27. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Malediva, das sind die beiden schwulen Stadtneurotiker und Publikumslieblinge Lo und Tetta, die zusammen mit Pianist und Komponist Florian das erfolgreichste Rat Pack der Kleinkunst- und Comedyszene bilden.
Die Bühnenshow von Malediva passen in keine Schublade: subtile Pointen wechseln sich ab mit schenkelklopfendem Frohsinn, poppige Songs folgen auf zwerchfellerschütternde Dialoge. Malediva sind improvisationsstark, mit großem Mutterwitz gesegnet, und voller Esprit.
In Ungeschminkt, ihrem komödiantischen Meisterstück, zeigen die mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichneten Komiker die gesamte Bandbreite ihres schauspielerischen und gesanglichen Könnens: bissig, schlagfertig, gehoben unsinnig. Zusammen mit diesen „grumpy young men“ durchleben wir in dieser rasanten Bühnen-Sitcom alle Höhen und Tiefen einer langjährigen Beziehung, zwei freche Berliner Schnauzen, die streiten können wie die Kesselflicker, zwischen ihrer Sehnsucht nach ländlicher Idylle und Sex, Drugs & Rock‘n Roll - umwerfend charmant von der ersten bis zur letzten Sekunde.

Fabelhafte Beziehungskomödie

Eine große Überraschung halten die beiden Künstler für ihre Fans diesmal bereit! Wie ihre neue Show schon im Titel verheißt, werden wir Tetta & Lo zum ersten mal ungeschminkt auf der Bühne erleben. Die beiden Beziehungsneurotiker haben nach 10 Jahren ihre Masken abgelegt und zeigen sich wortwörtlich „ungeschminkt“! Aber wird dieses famose Paar soviel Wahrheit verkraften? Findet dieses unübertroffen präzis und liebevoll streitende Männerpaar diesmal wirklich sein persönliches Glück? Befinden sie sich mit Mitte Dreißig nur in einer vorübergehenden Sinnkrise - oder war das einfach schon alles?
Wie gewohnt bringen die beiden Entertainer dabei ihre immer größer werdende Fangemeinde mit ihrer absurden Komik zum Jubeln und finden ihre Pointen dort, wo man es am wenigsten erwartet. Malediva schaffen es spielerisch, intelligente Satire mit herrlich schrägem Klamauk zu vereinen und zeigen uns Comedy, wie sie sein sollte: intelligent, unterhaltsam - und einfach gut.

Malediva sind: Tetta Müller (Dialoge), Lo Malinke (Liedtexte & Dialoge), Florian Ludewig (Musik)

Karten zu 15 € gibt es ab 12. Februar 2010 im Vorverkauf im:

- Hugendubel in den Riem Arcaden, Messestadt Riem
- Kulturzentrum Messestadt zu den Bürozeiten Mo – Fr 10-12 und 17-19 Uhr

Ermäßigte Karten zu 13 € erhalten Sie nur an der Abendkasse.

Musik-Kabarett: „Hysterische Profilneurosen in Dur und Moll“

Freitag, 5. März 2010, 20.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Zwei „ausgeprägte Persönlichkeiten“ streiten, singen und tanzen sich durch den tragischen Kampf ihres Theateralltags und durchleben ihre Hochs und Tiefs der ganz besonderen Art.

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler versuchen ihre bewegten Lebenserfahrungen auf der Bühne zu verarbeiten und geraten dabei in einen gnadenlosen Konkurrenzkampf.

Bekannte und beliebte Songs aus Musical, Operette und Schlager (u. a. von Cole Porter, Theo Mackeben, Friedrich Hollaender) werden dabei als Waffen benutzt.

Beide wollen nach Helgoland äh ... Hollywood ... oder war es der Broadway?

Die herrlichen Sketche und Tanzeinlagen strapazieren die Lachmuskeln der Zuschauer und das Nervenkostüm der Künstler und im Verlauf des Abends bleibt kein Auge trocken.

Mitwirkende:
Die Schauspielerin:
Tina-Nicole Kaiser
Der Schauspieler:
Markus Maria Winkler
Inszenierung: Barbara Weinzierl
Choreografie: Helga Seewann
Musikalische Leitung:
Anton Polz
Grafikdesign:
Wolfgang Gebhard

Eintritt: 11 €, ermäßigt 9 €,
incl. ein Begrüßungsgetränk.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Commoveo Körpertheater: „Collage du temps“ / „Kriegsgeflüster“

Freitag, 19. März 2010, 2000 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Das Commoveo Körpertheater ist ein außergewöhnliches Ensemble, das sich ganz dem visuellen Theater verschrieben hat.
Mit dem Körper als bevorzugtem Ausdrucksmittel präsentiert Commoveo einfühlsam poetisch „Collage du temps“ und „Kriegsgeflüster“, zwei Stücke aus ihrer bestehenden Produktion, und zaubert so eindrückliche und faszinierende Bilder auf die Bühne.

Kriegsgeflüster
Nachrichten über Konflikte und Kriegsfronten leuchten uns von den Titelseiten der Zeitungen entgegen. Im Dickicht von „Präventivschlägen“, „Krieg gegen den Terror“ und „bewaffneten Konflikten“ kann inzwischen kaum noch jemand sagen, was Krieg überhaupt ist. Doch wen tangiert es hier, wenn die Konflikte irgendwo weit weg stattfinden?
Ein multimediales Theaterstück.

Collage du temps
„Ich habe keine Zeit!“ tönt es überall. Busy zu sein gehört zum Geschäft.
Und trotzdem würden wir doch nur zu gerne an der Zeit schrauben können. Den Augenblick des Abschieds von einem geliebten Menschen hinauszögern oder die Zeit nach Vorne drehen, um einer unangenehmen Situation zu entfliehen.
Collage du temps betrachtet die Zeit mit einem Augenzwinkern.

Moderne Mime, die Sie staunen und schmunzeln lässt! Ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegender Theaterabend!

Commoveo – das Ensemble: Durch die unterschiedlichen schauspielerischen Hintergründe und Erfahrungen bilden Susanne Häusler, Jasmin Falk und Michael Krapf eine perfekte Kombination, um eine Geschichte auf der Bühne richtig lebendig werden zu lassen. Es verbinden sich moderne Mime, Sprache und Video zu einem Theatererlebnis der besonderen Art.

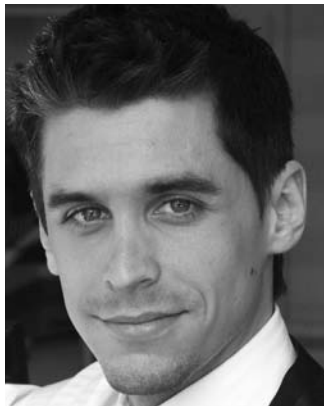
Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €.
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Klavierabend Patrick Lechner

Donnerstag, 11. März 2010, 20.00 Uhr

Klassikkonzert-Reihe:
Junge Musiker zu Gast in der Messestadt



Freuen Sie sich auf ein anspruchsvolles Programm des Pianisten Patrick Lechner.
Das genaue Programm des Abends entnehmen Sie bitte dem Programmflyer des Kulturzentrums oder anderen Publikationen der örtlichen Presse.
Patrick Lechner, geboren 1979 in Innsbruck, studierte in München, Salzburg, Graz und Wien. Er ist mehrfacher Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wurde Bösendorfer-Stipendiat und gewann den Steinway-Förderpreis in München.
Umfangreiche Konzerttätigkeit in Deutschland, Österreich, Eng-land, Italien, Südkorea und Japan. Seit 2008 ist er Dozent im künstlerischen Fach Klavier am Tiroler Landeskonservatorium.

Eintritt: 5 €
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Veranstaltungort:
Kulturzentrum Messestadt

Live in Concert: Louva Marguerite

Freitag, 12. März 2010, 20.00 Uhr im Kulturzentrum Messestadt

Eine Wölfin, die im Schatten der Nacht ihren Weg geht, eine Margerite, die aus der Dunkelheit heraus leuchtet ... Diese Bilder sind der Ursprung der verspielten deutschen Texte, der zarten französischen Melodien und der brodelnden spanischen Rhythmen in den Liedern der fünf jungen Münchner.

Louva Marguerite erzählen in ihren bittersüßen, oft melancholischen Eigenkompositionen von den schönen sowie vor allem aber von den traurigen Seiten der Liebe, der Sehnsucht nach fernen Orten, grauer Einsamkeit und leise pochender Eifersucht.
Louva Marguerite, das sind Akustikinstrumente und soulige Stimmen in einer betörenden Mischung aus Folk, Indie und Chanson. Mit oft sanften Gitarren- und Celloklängen, ruhigen Melodien sowie eingängigen Rhythmen wird der Zuhörer umgarnt.

Louva Marguerite sind:
Silvia: Gesang, Gitarre, Akkordeon, Mundharmonika /
Andrea: Gitarre, Tin Whistle, Gesang / **Karin:** Klavier, Keyboard, Gesang / **Jessica:** Schlagzeug / **David:** Cello

Soul, Folk, Indie und Chanson

Eintritt: 9 €, ermäßigt 7 €
(incl. eine Begrüßungsgetränk).
Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Vernissage der Portrait-Ausstellung Andrew Lim

Donnerstag, 4. März 2010, 18.00 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Der Brite Andrew Lim zeigt in seiner Ausstellung im Kulturzentrum Messestadt Portraitzeichnungen. Lim arbeitet grundsätzlich mit realen Modellen. Anders als viele andere bevorzugt er diese Arbeitsweise, da beim Abzeichnen von Fotos der für ihn wesentliche Kontakt zum Portraitmodell fehlt: es geht zu viel von dessen eigentlichem Wesen verloren. Im Beisein einer Person zu arbeiten, bedeutet nicht nur einen wesentlich schwierigeren Schaffensprozess, auch im Ergebnis wird dieser Unterschied sichtbar, ja sogar spürbar: die Portraits wirken authentischer und präsenter.
Andrew Lim studierte Kunst an der Universität in England, arbeitet aber seit zwei Jahren in München in der IT-Branche. Obwohl Portraitzeichnen derzeit nur ein Hobby für ihn ist, strebt er danach, irgendwann vom Portraitzeichnen leben zu können.
„Diese Portraits sind ein notwendiger Schritt in diese Richtung, auch um meine Fähigkeiten zu verbessern, aber auch weil diese Zeichnungen auf ihre eigene Art ein Ziel sind", sagt Lim selbst über seine Arbeit. „Es ist schwieriger so zu arbeiten, aber ich hoffe, dass ich – indem ich diesen Weg nehme – letztendlich ein besseres Ergebnis erzielen kann." Derzeit besucht er Kunst-Abendkurse in München und er versucht 3- bis 4-mal in der Woche reale Portraits zu zeichnen oder zu malen.

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 30. April 2009, jeweils Montag bis Freitag von 10 – 12 und von 17 – 19 Uhr (außer an Feiertagen und in den Schulferien) sowie zu den Abendveranstaltungen des Kulturzentrums.

„Diese Zeichnungen sind auf ihre eigene Art ein Ziel"

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Kinofilme 2010

Kinoreihen des Kulturzentrum Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Werkstattreihe „Innere Abenteuer“

Es muss nicht immer die große Reise, der besondere Kick oder das Super-Event sein, die das Leben spannend machen. Es gibt Zeiten im Leben, da passiert im Inneren eines Menschen wesentlich Spannenderes und Aufregenderes als im Äußeren. Die „inneren Reisen und Abenteuer“ sind Schwerpunktthema der neuen Frühjahr-Sommer-Werkstattreihe und laden ein, sich auf Reisen der ganz besonderen Art ein- und sich von ihnen bewegen zu lassen. Bei Interesse besteht nach dem Film die Möglichkeit zum Gespräch.

Beginn jeweils 20:30 Uhr **Eintritt: 3 €** **Änderungen vorbehalten.**

Flatliners - Heute ist ein schöner Tag zum Sterben — 21. Januar 2010

Medizinstudent Nelson (Kiefer Sutherland) ist fasziniert vom Gedanken an die „Flatline“, jenem Grenzbereich zwischen Leben und Tod, in welchem angeblich das ganze Leben noch einmal an einem vorbeizieht. Zusammen mit seinen Kommilitonen Rachel (Julia Roberts), David (Kevin Bacon), Joe (Willliam Baldwin) und Randy (Oliver Platt) beginnt er eine Reihe von Experimenten jenseits aller Moral und Ethik. Mit moderner medizinischer Technik versetzen sich die fünf Freunde wechselseitig in den klinischen Tod und nach einigen Sekunden an der Nulllinie - der Flatline - holen sie sich kurz vor dem finalen Exitus wieder ins Leben zurück. Nachdem Nelsons erstes Experiment gelingt, wollen auch die anderen nachziehen. Ihre Erlebnisse sind phantastisch, und nach und nach überbieten sie sich gegenseitig und verlängern die Zeit bis zur Reanimierung immer mehr, bis sie in gefährliche Bereiche vorstoßen. Doch die fünf Studenten können das Erlebte nicht wirklich einordnen, in der Zeit ihres Herzstillstands werden sie scheinbar mit Erinnerungen an die Sünden der Vergangenheit konfrontiert - und ihre Reise in den Grenzbereich zwischen Leben und Tod hört mit der Rückkehr ins Leben nicht wieder auf ... Eine interessante Gratwanderung zwischen Metaphysik, Medizin und Psychologie. Spannung bis zur letzten Minute garantiert! *Empfohlen ab 16 Jahren.* *111 Minuten, USA,1990, Regie: Joel Schuhmacher*

Schmetterling und Taucherglocke — 25. Februar 2010

Nach einem Schlaganfall erwacht der Chefredakteur einer französischen Zeitschrift gelähmt in einem Krankenhaus. Nur sein Verstand ist noch intakt. Nach anfänglicher Verzweiflung nimmt er die Herausforderung seiner Erkrankung an und berichtet mit Hilfe eines binären Systems aus der Welt, in der er jetzt lebt. Der zu Beginn strenge, konsequente, in der Hauptrolle vorzüglich gespielte Experimentalfilm nach wahren Begebenheiten entwickelt eine große Leichtigkeit, wobei er über den Einzelfall hinaus Grundfragen der menschlichen Existenz thematisiert. Dabei stimmt er das Hohelied der Kreativität und Kunst an und lässt nie Sentimentalität aufkommen. Die wahre, tragische Geschichte Jean-Dominique Baubys, dem ehemaligen Chefredakteur der französischen „Elle“, hat Schnabel ungemein berührend, inspirierend und – diese Bezeichnung ist gewiss nicht zu hoch gegriffen – kongenial verfilmt. Es gibt selten einen Film, der so konsequent und beharrlich, dabei nicht ohne Sinn, aus einer subjektiven Perspektive erzählt.
Empfohlen ab 12 Jahren. *112 Minuten, F/USA 200, Regie: Julian Schnabel*

Nächster Filmtermin: — 25. März 2010

Informieren Sie sich im Monatsflyer des Kulturzentrums.

Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

Kinderkino 2010

Kinoreihen des Kulturzentrum Messestadt Riem in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der

Kein Einlass für Kinder unter 6 Jahren. Einlass für Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Bitte beachten Sie – auch im Interesse Ihrer Kinder - die angegebenen Altersempfehlungen für die Kinder.

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erziehungsberechtigten.

Beginn jeweils 17:30 Uhr **Eintritt: 3 €, Kinder 2 €** **Änderungen vorbehalten.**

Der Maulwurf-Nachmittag mit Kurzfilmen (Trickfilme ab 4 J.) 21. Januar 2010

Der kleine Maulwurf und der Adler

Wer den Maulwurf kennt, der kennt auch seine Freunde, den Hasen und den Igel. Jetzt kommt ein neuer dazu: ein kleiner Adler, den der Maulwurf aus der Sturmflut rettet. Bei einer Überschwemmung rettet der Maulwurf ein Adlerjunges vor dem Ertrinken und zieht es auf. Maulwurf und Adler, ein ungleiches Gespann, erleben nun gemeinsam einige Abenteuer, von denen eines für den Adler beinahe böse ausgeht. *28 Minuten, D 1992*

Die Abenteuer des kleinen Maulwurfs I

In drei Episoden begegnet der Maulwurf ganz unterschiedlichen Dingen. In „Der Maulwurf und die Rakete“ (9 min) stürzt er mit einer Spielzeugrakete an einem Strand ab. Seine neuen Freunde, der Krebs, die Fische, das Seepferdchen und die Qualle helfen ihm, die Raketenteile zu suchen und zusammenzubauen. Fast wäre noch etwas Schlimmes passiert, doch schließlich kann unser Maulwurf unbehelligt mit der Rakete nach Hause fliegen. In „Der Maulwurf und der Lutscher“ (9 min) findet er einen Lutscher, weiß aber zunächst nicht, was er damit anfangen soll. Als Quirl, Schaufel, Verkehrsschild und Fliegenklappe funktioniert der Lutscher nicht so recht. Erst als er im Regen den Zuckerguß entdeckt, weiß er, was er damit anzufangen hat. In „Der Maulwurf und der grüne Stern“ (8 min) findet er beim Frühjahrsputz einen funkelnden grünen Stein, den er für einen Stern hält. Seine Bemühungen, diesen Stein am Firmament zu befestigen, sind vergebens. Erst der Mond kann ihm dabei helfen.*26 Minuten, CRS 1975/1975/1980*

Ratatouille 25. Februar 2010

Im Zentrum steht eine junge Ratte mit feinen Sinnen, die sich im Gegensatz zu ihren allesfressenden Zeitgenossen nur mit Haute Cuisine zufrieden gibt. Die Talente des tierischen Feinschmeckers reichen soweit, dass er einem Pariser Küchenjungen die hohe Kunst des Kochens beibringt und dadurch die Gourmets der Stadt in Verzückung versetzt. Die niedlichen Charaktere, diese Ratten muss man einfach lieben, der Schwung und Witz der Geschichte begeisterten schon ein Millionenpublikum.

Empfohlen ab 8 Jahren. *111 Minuten, USA 2007, Regie: Brad Bird*

Nächster Filmtermin: 25. März 2010

Informieren Sie sich im Monatsflyer des Kulturzentrums.

Kartenreservierung unter
(089) 99 88 68 932.

ⓘ Kontakt:
Kulturzentrum Messestadt Riem
Erika-Cremer-Straße 8/III,
81829 München
U2 Haltestelle Messestadt West
Tel. (089) 99 88 68 93-0
Fax (089) 99 88 68 93-9
E-Mail: kultur@messestadt.info
www.kulturzentrum-messestadt.de

Neue Englisch-Kurse im Januar 2010 im Kulturzentrum Messestadt

Für alle Kursangebote gilt: Neuzugänge willkommen

Das Kulturzentrum Messestadt erweitert sein Kursangebot und bietet weitere Englischkurse an.

Kursleitung: Dr. Petra Bittner

Kursort und Anmeldung:
Kulturzentrum Messestadt,
Tel. (089) 99 88 68 930

Vormerkung: per eMail möglich unter kurse@messestadt.info, jedoch persönliche Anmeldung im Büro des Kulturzentrums erforderlich.

Weitere Infos:
www.kulturzentrum-messestadt.de

Kursreihe A: Englisch Grundkurs

> Englisch für Anfänger - mit Vorkenntnissen
Kurstermine: 5x Mittwochvormittag: ab 20. Januar 2010 jeweils 10:30 – 11:45 Uhr, Kursgebühr: 38 €.
Kurstermine: 5x Mittwochabend: ab 20. Januar 2010 jeweils 19:00 – 20:15 Uhr. Kursgebühr: 38 €.

> Englisch für Anfänger - ohne Vorkenntnisse
Kurstermine: 6x Donnerstagabend: ab 14. Januar 2010 jeweils 18:00 – 19:15 Uhr. Kursgebühr: 45 €.

Kursreihe B: Geschäfts-Englisch für Interessierte

Kurstermine: 5x Dienstagabend: ab 12. Januar 2010, jeweils 19:15 – 20:45 Uhr. Kursgebühr: 50 €.
Kursinhalt „Business-English" Block IV: Meinungen und Vorschläge äußern; Marketing/Werbung; Kunst und Kultur.
Neuer Kurs „Business-English" beginnt am 23. Februar 2010.

Kursreihe C: English Conversation

Kurstermine: 5x Dienstagabend ab 12. Januar 2010, jeweils 18:00 – 19:00 Uhr. Kursgebühr: 38 €.

Anzeige

„Einmal wird der Himmel singen“

TanzPerformanceprojekt anlässlich des Ökum. Kirchentages

In dieser neuen Performance werden Kreistänze vor allem aus der finnischen Messe erarbeitet. In einer Genremischung aus Tanz, Musik, Text und Bild werden drei Evangelientexte in Tanz umgesetzt und später in einer Aufführung beim Kirchentag 2010 gezeigt.

Für die Aufführung haben sich schon einige Menschen aus dem Münchner Osten zu einer Tanzgruppe zusammen gefunden, aber es besteht noch die Möglichkeit dazu zu kommen. Geprobt werden soll jeweils von 18.00 – 19.20 Uhr in der Sophienkirche an folgenden Terminen:
31. Januar, 28. Februar, 21. März und 25. April.
Interessent/innen können sich in der Sophienkirche oder bei A. Scheiferst informieren:
Infos bei: Ascheiferst@erzbistum-muenchen.de,
Tel. (089) 90 43 335.

Einladung zum Kinderchor

Es gibt wieder einen Kinderchor in der Sophienkirche! Geleitet wird der neue Chor für Kinder und Jugendliche von 6–12 Jahren von Frau Johanna von Mikusch-Buchberg.
Sie ist staatlich geprüfte Musiklehrerin, Sängerin und Gitarristin.
Der Kinderchor trifft sich dienstags von 17.15 bis 18.00 Uhr in der Sophienkirche.

ⓘ Kontakt:
Evang. Luth. Sophienkirche
Platz der Menschrechte 1
81829 München
Tel. (089) 94 38 99 77
Fax (089) 94 38 99 78
E-Mail: pfarramt.riem@elkb.de

Tisch Messestadt

Ein neues Lebensmittelausgabe-Projekt der Caritas mit Unterstützung der Pfarrei St. Florian (Messestadt Riem)

Am 1. März 2010 wollen wir starten: Dann werden in der Pfarrei St. Florian wöchentlich Lebensmittel wie Brot, Kartoffeln, Obst, Gemüse, etc. an Bedürftige der Messestadt Riem ausgegeben. Ehrenamtliche Helfer holen die Lebensmittel vor Ort ab und sorgen für die Lagerung und Verteilung.
Können Sie Lebensmittel beisteuern? Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.
Derzeit sprechen wir Geschäfte an, ob Sie für den Tisch Lebensmittel spenden können. Auch Geldspenden sind immer willkommen: Caritaszentrum München Ost/Land, HypoVereinsbank München BLZ 70020270, KtNr. 34149666, „Tisch Messestadt“, KST 410526
Odilia Papanagnou und Friederike Hauck sind erste Ansprechpartnerinnen für die Koordination der Lebensmittelspenden, Gerhard Endres (endresbildung@aol.com) koordiniert die Ersatzausstattung für die Lebensmittelausgabe.

Gerhard Endres

ⓘ Kontakt:
Tisch Messestadt
Odilia Papanagnou
Friederike Hauck
Tel. (089) 43 66 96 10
E-Mail: Odilia.Papanagnou@caritasmuenchen.de
Friederike.Hauck@caritasmuenchen.de

Du sollst nicht von einer Insel träumen

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

(Römer 14,7-9)

Du sollst nicht von einer Insel träumen. Dieser Satz reißt mich aus meinen Träumen. Wieder nichts mit der kleinen, abgelegenen Insel, fernab von allen Störenfrieden, die das Leben oft genug so schwer machen. Mit einer Insel verbinde ich: Erholung, Ausspannen, in Ruhe und Frieden gelassen zu werden. Eine Insel ist vom Meer umschlossen, so schnell kann niemand, nichts Neues auf die Insel gelangen. Es bleibt alles beim Alten und das, was mir wichtig ist, ist gut geschützt durch das Wasser oder auch einer Steilküste. Aber fühle ich mich wohl auf einer Insel? Vielleicht ein paar Tage ist es mal schön, sich abzuschotten, den eigenen Gedanken nachzuhängen, nichts zu sehen und nichts zu hören. Aber dann! Dann würde es mir langweilig werden. Auf Dauer könnte ich es mir nicht vorstellen! Du sollst dich nicht auf eine Insel träumen, ja, dem kann ich nur zustimmen. Wohlbehütet auf einer Insel der eigenen Gedanken und Ansichten zu leben, das wäre nichts. Und das steht auch im Hintergrund unseres biblischen Textes. In der Gemeinde zu Rom schwellt ein Konflikt, unterschiedliche Meinungen und Lebens- und Glaubenseinstellungen prallen aufeinander. Jeder hätte sich nur allzu gern auf seine eigene Insel zurückgezogen, fernab von den Anfechtungen der anderen. Meine Insel, mein Glaube. Doch keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber, so die Antwort des Apostel Paulus. Das Aus für das Inseldasein! Wir sind immer eingebunden in eine Gemeinschaft, die eben nicht aus vielen Inselchen besteht. Paulus weist auf die Verbindung hin: Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. Der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Christus schließt uns zu einer Gemeinschaft zusammen über die Grenzen der Inseln, über die Auffassungen und Ansichten hinweg. Gott selbst baut in seinem Sohn die Brücke zwischen den Menschen und ihm. Eine Brücke, die verbindet, aber auch Halt gibt im Leben und im Sterben.
Glaube will immer Hilfe zum Leben sein. Glaube ermöglicht Lebensgewissheit. Er gibt mir zu erkennen, worauf meine Existenz gründet, woraufhin ich leben kann und wem ich zugehöre. Das gibt mir Halt in den Wirren des Lebens. Glaube ist damit kein Gesetz, kein festes Gehäuse, sondern eine dynamische Kraft. Er trägt eine ungeheure Lebensenergie in sich und kann genauso beflügeln wie die Liebe. Glaube ist immer ganz eng mit dem Leben verwoben. Wie sich das Leben stets wandelt, so auch der Glaube. Unsere Vorstellungen, unser Erleben bleiben ganz einfach nicht ein Leben lang. Wir denken nicht mehr so wie wir uns als Jugendliche die Welt vorstellt haben. Vieles hat im Laufe der Zeit diese frühere Sichtweise verändert. Vielleicht haben uns früher die Psalmengebete, Lieder ganz besonders angesprochen. Heute können wir uns nicht mehr in ihnen wiederfinden. Sie entsprechen nicht mehr unseren Erfahrungen. Der Glaube darf sich wandeln. Denn er ist nichts Starres. Er will lebendig sein und ansteckend. Wird er in feste Formen gezwängt, auf einsame Inseln verbannt, dann kann er sich nicht mehr entfalten. Inseln des Glaubens mögen schön sein. Auf diesen Inseln wird sich kein Zweifel einstellen, da ist keine Reibefläche mit anderen Vorstellungen und Überzeugungen. Er ist gut abgeschirmt. Der Glaube muss sich nicht bewähren und als tragfähig

erweisen. Spielt er dann noch eine Rolle? Der Glaube ist eine Angelegenheit des persönlichen Lebens und damit auch eine intime Frage, über die in der Öffentlichkeit nur sehr selten gesprochen wird und die selbst in Familien kaum einmal zum Gesprächsgegenstand wird. Das bedeutet nicht, dass die Menschen immer weniger glauben und der Abschied von Gott unaufhaltsam gekommen sei. Es gibt ein großes Interesse an Religion und am Glauben. Nur findet dies auf den Inseln statt, gut abgeschirmt. Dann kommt es zu keinem Gespräch. Du sollst dich nicht auf eine Insel träumen. Es kann nicht sein, dass ich mit meinem Glauben auf meiner Insel zurückgezogen lebe. Wie kann er denn sich da noch entfalten, Menschen anstecken. Glaube kann nicht fromme Selbstbeschäftigung sein. Wir brauchen das Gegenüber wie die Gemeinde in Rom. Sie redet über die verschiedenen Ansichten. Paulus schärft ihnen ein: wir gehören zu Christus – ich und die anderen, ich und mein Gegenüber, jetzt und für immer: wir leben oder sterben so sind wir des Herrn.

Ulrike Feher

ⓘ Kontakt:
Ev. Sophiengemeinde
Pfarrerin Ulrike Feher
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Tel. (089) 94 38 99 77
Fax (089) 94 38 99 78
E-Mail: pfarramt.riem@elkb.de

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern Frauen und Männer den Weltgebetstag der Frauen in ihren Kirchengemeinden in 170 Ländern. Für das Jahr 2010 haben Frauen aus Kamerun kreativ und lebendig den Gottesdienst vorbereitet und laden ein mit ihnen zu singen und zu feiern. Kamerun wird „Afrika im Kleinen“ genannt wegen seiner ethnischen, geographischen und religiösen Vielfalt. Über 18 Millionen Menschen, die über 250 verschiedenen Volks- und Sprachgruppen angehören leben in diesem Land.

Bild: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Kamerun ist ein Land, in dem unterschiedliche Religionen wie Christen, Moslems und Anhängerinnen von traditionellen Religionen friedlich zusammenleben und miteinander umgehen. Man besucht sich gegenseitig zu den religiösen Festen. Der Ahnenkult spielt eine große Rolle. Wie in vielen afrikanischen Ländern, gelten Frauen auch in Kamerun als Familienernährerin.

In ihrer Liturgie besingen die Frauen aus Kamerun in vielen Bildern und Liedern, mit welcher Freude und Selbstverständlichkeit sie Gott immer wieder loben: für die Vielfalt, Schönheit und Fruchtbarkeit ihres Landes und den Reichtum der Bodenschätze, der Tiere und Pflanzen. Ihre Hoffnung und Zuversicht drückt sich in ihrem Gottesdienstvorschlag aus: Alles, was Atem hat, lobe Gott.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst gibt es Speisen aus Kamerun wie Chin Chin. Herzliche Einladung dazu!

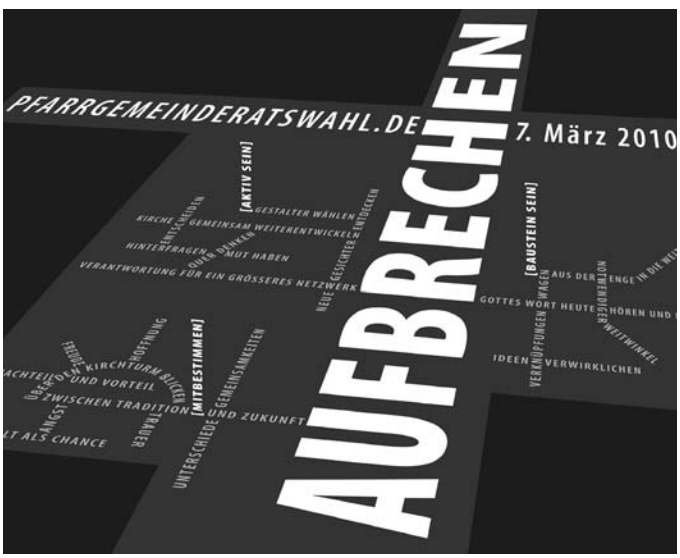
Termin: Freitag: 5. März 2010 um 20.00 Uhr in der evangelisch-lutherischen Sophienkirche, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München.

Ulrike Feher

St. Florian gut beraten

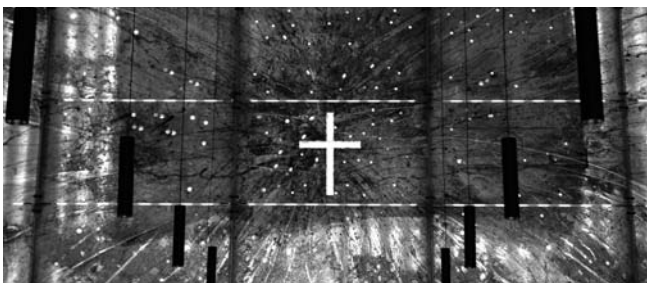
Die Katholiken wählen erstmals einen Pfarrgemeinderat

Wer koordiniert der sozialen Aktivitäten der Gemeinde? Wer unterstützt die Jugend und hilft bei der Integration ausländischer Gemeindemitglieder? Wer fördert die Meinungsbildung zu entscheidenden Themen in der Pfarrei und vertritt diese?
Koordinieren, unterstützen, integrieren, fördern und vertreten, das sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderates.
Für die Gemeinde St. Florian ist dieses wichtige Gremium ein Novum, da sich bisher die Gemeindemitglieder im Rahmen von zwei bis drei Pfarrversammlungen pro Jahr zu den Themen in der Pfarrei eingebracht haben. Im September 2009 hat die Pfarrversammlung jedoch festgestellt, dass einige der auf die Gemeinde zukommenden Aufgaben (unter anderem die möglichen Auswirkungen der bevorstehen Strukturreform des Bistums auf die Pfarrgemeinde) besser durch ein regelmäßig tagendes Gremium bewältigt werden können. Daher hat sich eine große Mehrheit der Teilnehmer für die Wahl eines Pfarrgemeinderates ausgesprochen.
Wie alle Katholiken in Bayern wählen nun also am 7. März 2010 auch die Gemeindemitglieder von St. Florian ihre Pfarrgemeinderäte. Der Pfarrgemeinderat hat eine Schüsselfunktion innerhalb der Gemeinde und dient als Bindeglied zwischen den Gemeindemitgliedern, den Gruppen und Initiativen einer Pfarrei sowie dem Pfarrer und den pastoralen Mitarbeitern. Er soll dabei wichtige Entscheidungen für das Gemeindeleben vorbereiten und mittragen sowie den Pfarrer und seine pastoralen Mitarbeiter aktiv unterstützen und beraten. Dabei wird er eng mit der Kirchenverwaltung und dem Förderverein von St. Florian zusammenarbeiten. Zudem vertritt der Pfarrgemeinderat die Interessen der Gemeinde gegenüber dem Dekanat und dem Bistum. Eine der Hauptaufgaben wird sein, gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitgliedern das geistliche Leben innerhalb der Kirchengemeinde aktiv zu fördern. Dazu gehört natürlich auch die Pflege der Verbundenheit mit der evangelischen Schwestergemeinde.
Der neue Pfarrgemeinderat wird sich aus acht Personen zusammen setzen, die für vier Jahre von der Gemeinde gewählt werden. Hinzu kommen vier weitere, vom Pfarrgemeinderat berufene Mitglieder sowie der Gemeindepfarrer und die pastoralen Mitarbeiter. Gewählt werden können alle Gemeindemitglieder von St. Florian, sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben.
Am 6. und 7. März 2010 dürfen alle Gemeindemitglieder wählen, die bereits das 14. Lebensjahr vollendet haben. Das Wahllokal im Pfarrzentrum hat jeweils vor und nach den



Gottesdiensten geöffnet. Auch eine Briefwahl wird ab dem 21. Februar 2010 möglich sein.
In der Gemeinde aktive Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einer anderen Kirchengemeinde haben, können auf Antrag ebenfalls in der Pfarrei St. Florian mitwählen, sofern sie auf ihr Wahlrecht in der Heimatgemeinde verzichten. Auch eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat ist unter diesen Umständen dann möglich.
Motivierte, engagierte und teamfähige Gemeindemitglieder, die sich für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat interessieren, können sich bis zum 14. Februar 2010 in der Pfarrei St. Florian oder beim Wahlausschuss informieren sowie als Kandidaten aufstellen lassen. Zudem befinden sich in der Pfarrkirche und im Pfarrbüro Vorschlagsboxen, um mögliche Kandidaten zu nennen.
Mehr und aktuelle Informationen unter www.sankt-florian.org oder www.pfarrgemeinderatswahl-münchen.de.

Christian Schosnig,
für den PGR Wahlausschuss St. Florian



Ostergottesdienste in St. Florian

Wir feiern das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi

Palmsonntag, 28.3.2009 – Feier vom Einzug Jesu in Jerusalem
10.00 Uhr: Palmprozession, Treffpunkt am Gründungskreuz
Anschl. Eucharistiefeier, Passionsgeschichte für Kinder gestaltet
Gründonnerstag, 1.4.2009 – Feier des Letzten Abendmahls
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Fußwaschung
Anschl. Stilles Gebet vor dem Allerheiligsten im Pfarrheim
Karfreitag, 2.4.2009 – Feier vom Leiden und Sterben Christi
10.15 Uhr: Kinderkarfreitagsfeier
15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 3.4.2009
13.30 Uhr: Karmette
Ostersonntag, 4.4.2009 – Hochfest der Auferstehung des Herrn
05.00 Uhr: Osternacht mit Osterfeuer, Taufe und Speisenweihe
10.15 Uhr: Hochamt
Ostermontag, 5.4.2009
09.30 Uhr: Emmausgang nach Gronsdorf, Treffpunkt in der Kirche
10.30 Uhr: Eucharistiefeier in Gronsdorf

Erzieher/in für St. Florian gesucht

Der Kindergarten der Pfarrei St. Florian ist einer von drei Kindergärten, die von der Katholischen Kirche in der Messestadt betrieben werden. Für die Zeit ab 1. März 2010 wird eine Erzieherin für 19,5 Wochenstunden gesucht. Zum Konzept des Kindergartens gehören teiloffene Gruppen. Das Team versucht, einen Anstellungsschlüssel von 10,5 Kindern pro Betreuer/in zu halten. Fortbildungen werden zu 100% von der Einrichtung getragen und jeder/jede Mitarbeiter/in kann 2,5 Tage mehr Fortbildung in Anspruch nehmen als vom Gesetzgeber vorgesehen. Wenn Sie Interesse haben, bewerben Sie sich bitte bei der Pfarrei.

Elisabeth Stanggassinger

ⓘ Kontakt:
Kath. Pfarrei St. Florian
Frau Stanggassinger
Platz der Menschenrechte 2
81829 München

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Angebot in der Fastenzeit in St. Florian

Was sind Exerzitien? Es sind tägliche Meditationsübungen mit dem Ziel, zur Ruhe zu finden, zu sich selbst, zu Gott, unserer Lebenskraft.
Die Exerzitien im Alltag sind ein Weg durch die Passionszeit/Fastenzeit mit wöchentlichen gemeinsamen Meditationen und Anleitungen und dem täglichen Üben zuhause. Es ist spannend, wie schwer es sein kann eine halbe Stunde Stille in unseren angefüllten Tagen frei zu schaufeln ... und gleichzeitig ist es eine ungeheure Bereicherung. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich ein, diesen besonderen Weg des „Atemholens“ mit zu gehen. Im kommenden Jahr stehen die Exerzitien ganz im Zeichen des Ökumenischen Kirchentages unter dem Thema: „Zur Hoffnung gesandt“. Das erste Treffen findet am Samstag, 20.2.2010 um 19.00 Uhr im Pfarrheim von St. Florian statt, dann immer samstags nach der Vorabendmesse. Dieses erste Treffen darf gerne auch als „Schnuppertreffen“ verstanden werden.

Elisabeth Stanggassinger

Deutschland zu Besuch in der Messestadt

2. Ökumenischer Kirchentag kommt nach München

Nach sieben Jahren ist es soweit, es gibt einen zweiten Ökumenischen Kirchentag (2. ÖKT). Nach dem 1. ÖKT in Berlin 2003 werden heuer im Mai mindestens 100 000 Dialogsuchende nach München kommen, viele davon Jugendliche. Die Teilnehmer aus 24 christlichen Konfessionen werden viel Zeit in der Messestadt verbringen um sich in und um die Messehallen auszutauschen. Viele Messestädter erinnern sich vielleicht noch an den Papstbesuch 2006, bei dem 250.000 Besucher in die Messestadt strömten und die Willi-Brandt-Alle ein Wochenende lang blockiert war. Der 2. ÖKT wird kleiner, dafür aber vier Tage dauern, vom 12. - 16. Mai 2010.
„Damit ihr Hoffnung habt“ so lautet das Motto des Treffens, das in einer Zeit von Umbrüchen und einer tief greifenden Vertrauenskrise steht. Klimawandel, Wirtschaftskrise und Sozialabbau, wegen leeren Kassen, verunsichern viele. Verunsichert fragen auch die Christen wie sie da noch voll Hoffnung leben und andere mit ihrer Lebensart anstecken können. Gläubige Menschen wollen gemeinsam die Welt mitgestalten und Hoffnungszeichen setzen. Veranstaltet wird der Kirchentag von den beiden großen christlichen Laienorganisationen in Deutschland: dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Er ist somit eine Veranstaltung der Laien, nicht der Amtsträger in der evangelischen und der katholischen Kirche.
Bei uns in der Messe wollen 100 000 Gäste über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten.

Vorbereitungsphase

Bis es soweit ist, gibt es viele Möglichkeiten, sich auf den 2. ÖKT vorzubereiten. Am 8.

Was ist der 2. Ökumenische Kirchentag?		
Veranstalter	Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)	Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)
Gastgeber	Erzbistum München und Freising	Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern
Thema	Damit ihr Hoffnung habt (1Petrus 1,21)	
	1. Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt	
	2. Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft	
	3. Suchen und finden – Christsein in pluralen Lebenswelten	
	4. Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen	
Veranstaltungen	Konzerte, Theater, Kino, Ausstellungen, Lesungen, Kleinkunst	
	Workshops und Podiumsdiskussionen	
	Bibelarbeit, Gottesdienste, Meditationen	

Foto: www.oekt.de

Plakatmotiv zum ÖKT

Oktober 2009 veranstaltete das Münchner Bildungswerk einen Infoabend für Verantwortliche in den Gemeinden des Münchner Ostens. Herr Kirchbichler vom Erzbischöflichen Ordinariat sagte dabei, dass wir mit bis zu 1000 Übernachtungsgästen in den vier Schulen an der Lehrer-Wirth-Straße und Astrid-Lindgren-Straße rechnen müssen. Von Menschen aus der Messestadt sollen diese betreut und in Kooperation mit Tagwerk mit Frühstück versorgt werden. **Zu diesem Zweck werden noch mindestens 40 Helfer und Helferinnen gesucht!** Aber Sie können Ihr Haus auch für Teilnehmer über 35 Jahren öffnen. 15 000 Privatquartiere werden im Münchner S-Bahnbereich gesucht. Die vielen barrierefreien Wohnungen und der direkte Zugang zu den Messehallen wäre ideal für Rollstuhlfahrer. Machen Sie mit und werden Sie Gastgeber für Menschen aus ganz Deutschland und weit darüber hinaus!

Ab sofort können sie sich unter www.oekt.de auch für die Teilnahme am 2. ÖKT anmelden. Eine gute Gelegenheit um Teilnehmer zu treffen, ist das Gute-Nacht-Café bei dem die Gäste unseres Stadtteils den Tag im Ökumenischen Gemeindezentrum ausklingen lassen können. Auch hierfür werden noch Helfer gesucht.

Der Newsletter des 2. ÖKT informiert einmal im Monat über Mitwirkungsmöglichkeiten, Teilnahmebedingungen und den aktuellen Vorbereitungsstand.

Bei allgemeinen Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an: info@oekt.de

Vorveranstaltungen zum Kirchentag werden unter der folgenden Adresse publik gemacht: www.bayern-oekumenisch.de

Wenn Sie den Vorbereitungsweg mitgestalten möchten sind sie herzlich zu den Treffen des AK Ökumene und der christlich-muslimische Dialoggruppe eingeladen.

Informationen erhalten Sie von den ÖKT-Beauftragten der Messestadt-Gemeinden:

St. Florian:
Anja Lärmer und Petra Bittner (oekt@pewo.net)

Sophiengemeinde:
Jutta Bindczeck (JSBindczeck@gmx.de)

Petra Bittner und Thomas Schwab

Das passiert bei uns!	
Ökumenisches Gemeindezentrum St. Florian + Sophienkirche	Geistliches Zentrum mit verschiedenen spirituellen Angeboten
	Liturgischer Tanz
	Nachtcafé veranstaltet vom AK Ökumene
Schulen	Massenquartiere für bis zu 1000 Teilnehmer
Wohnungen	Privatquartiere
Messe München ICM	Agora (ca. 1000 Präsentationsstände christlicher Gruppen) / Musikerhalle / Podiumsdiskussionen
Präsentation der Messestadt am Abend der Begegnung (12.5.)	Auftritt von Musikern, veranstaltet durch die christlich-muslimische Dialoggruppe
Erzbistum München und Freising	Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern
U-Bahn	Staugefahr am Morgen und am Spätnachmittag

Regelmäßige Termine

Sonntags

10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
10.15 Uhr: Gottesdienst (1. + 3. So. im Monat Fairverkauf nach dem Gottesdienst), Ev. Sophienkirche
15.00–17.00 Uhr: Ökumenische Begegnung für alleinerziehende Frauen und Männer aus Riem, Messestadt und Umgebung (1. Sonntag im Monat),

Montags

9.00–11.00 Uhr: Bürozeit, Frau Maidl, Ev. Sophienkirche
9.15-10.15 Uhr: Rückbildungskurs, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
10.30-12.30: Babytreff, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
13.00 Uhr: Blockflöte, Frau Hüls, Ev. Sophienkirche
19:30 Uhr Meditativer Tanz, Frau Scheifers (2. Mo. im Monat), Ev. Sophienkirche
20.00-21.00 Uhr: Rückbildungskurs, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost

Dienstags

8.30-9.20 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
9.30-11.20 Uhr: Café Kunterbunt, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
9.30-12.00 Uhr: Deutschkurs, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
14.00-16.00 Uhr: Malkurs, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
16.00 Uhr: Musikkindergarten, Oboe, Frau Däubner, Ev. Sophienkirche
15.00-15.45 Uhr: Englisch für Kinder (3-5 Jahre), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
16.15-17.00 Uhr: Englisch für Kinder (6-7 Jahre), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
17.00-17.45 Uhr: Englisch für Kinder (5-7 Jahre), SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
17.15–18.00 Uhr: Kinderchor, Frau v. Mikusch-Buchberg, Ev. Sophienkirche
18.45-19.45 Uhr: Walking, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
20.00-21.30 Uhr: Yoga, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost

Mittwochs

9.00–11.00 Uhr: Bürozeit, Frau Maidl, Ev. Sophienkirche
14.30-17.00 Uhr: Café 1001 Nacht, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
15.00-15.50 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
15.30–17.00 Uhr: Spielgruppe, Frau Backleh-Sohrt (außer Ferien), Ev. Sophienkirche

Donnerstags

8.00-8.50 Uhr: Vorschultraining, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
9.00 Uhr: English Conversation, Frau Frey, Ev. Sophienkirche
9.30-12.00 Uhr: Deutschkurs, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
15.30–17.00 Uhr: Krabbelgruppe, Frau Jansen, Ev. Sophienkirche
17.00 Uhr: Konfirmandenstunde, Ev. Sophienkirche

Freitags

9.00-11.00 Uhr: Offene Beratung, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
10.00-11.00 Uhr: Bewegung und Spaß für Babys und Eltern, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
16.00-18.00 Uhr: Mutter-Kind-Gruppe für spanisch sprechende Frauen, SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost

Samstags

18.00 Uhr: Vorabendmesse, Kath. Pfarrei St. Florian

Sonstige Termine

Januar

1., 23.45 bis 00.15 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Te Deum, Kath. Pfarrei St. Florian
1., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
4., 16.00 Uhr: 3. Sternsingerprobe, Kath. Pfarrei St. Florian
5., Sternsingeraktion, Kath. Pfarrei St. Florian
6., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier mit den Sternsingern, Kath. Pfarrei St. Florian
6.: Sternsingeraktion, Kath. Pfarrei St. Florian
8., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für

Kinder, Messewerkstadt/SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
8., 20.00 Uhr: Neujahrskonzert 2010 mit Sektempfang: Klavierabend Yui Omata, Kulturzentrum
12., 9.00 Uhr, Beginn Acryl-Malkurs 3x, Kulturzentrum
12., 19.00 Sozialkreis, Kath. Pfarrei St. Florian
13., 10.00 Uhr: Ausstellung Lost & Found, Kulturzentrum
13., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier: Vom Wochentag, Kath. Pfarrei St. Florian
15.: Jugend: Filmabend, Kath. Pfarrei St. Florian
15., 20.00 Uhr: Gabriele Mertesdorf, Liedgut Concert, Kulturzentrum
15.-17.: Familíenfreizeit in Josefstal, nähere Infos Sophienkirche Tel. 94 38 99 77
16., 10.00 Uhr: Acryl-Malkurs Schnuppertag, Kulturzentrum
18.–23.: Gebetswoche: Einheit der Christen, Kath. Pfarrei St. Florian
19., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. Pfarrei St. Florian
19., 19.00 Uhr: Offenes Handarbeiten und Basteln mit Monika Czerny-Kießlich, Kulturzentrum
20., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
21., 17.30 Uhr: Kinderkino Der kleine Maulwurf, Kulturzentrum
21., 19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst der Truderinger Pfarreien in St. Peter und Paul, Kath. Pfarrei St. Florian
21., 20.30 Uhr: WerkstattKino: Flatliners, Kulturzentrum
22., 20.00 Uhr: Standup-Poetry & Kabarett Poesie mit Philipp Scharri, Kulturzentrum
23., 15.00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum
23., 18.00 Uhr: Jugendgottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
24., 10.15 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Taufe der Erstkommunionkinder, Kath. Pfarrei St. Florian
24., 19.30 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum
26., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum
27., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
28., 20.30 Uhr: Offene Bühne, Kulturzentrum
29., 20.00 Uhr: Gilgamesh-Epos: Theater-Tanz-Musik-Performance, Kulturzentrum
30., 17.00 Uhr: Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr: Rosenkranz, Kath. Pfarrei St. Florian

Februar

2., 9.00 Uhr: Beginn Acryl-Malkurs 3x, Kulturzentrum
3., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier: Darstellung des Herrn, Blasiussegen, Kath. Pfarrei St. Florian
4., 20.00 Uhr: 2. Erstkommunionelternabend, Kath. Pfarrei St. Florian
4., 20.00 Uhr: Pär Lammers Trio – Jazz and more, Kulturzentrum
5., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für Kinder, Messewerkstadt/SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
6., 15.00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum
9., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. Pfarrei St. Florian
9., 15.00–17.30 Uhr: Erstbeichte, Kath. Pfarrei St. Florian
10., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
10., 20.00 Uhr: Monatstreffen Bürgerforum Messestadt, Kulturzentrum
11., 15.00–17.30 Uhr: Erstbeichte, Kath. Pfarrei St. Florian
11., 20.00 Uhr: JUNGE MUSIKER ZU GAST, Kulturzentrum
12., 15.00–17.30 Uhr: Erstbeichte, Kath. Pfarrei St. Florian
12., 20.00 Uhr: A capella-boygroup HIGH FIVE, Kulturzentrum
13.: Kinderfasching, Kath. Pfarrei St. Florian
15.-19.: Faschingsferien im Kulturzentrum, Kulturzentrum
16., 18.00 Uhr: Jugend: Kehraus, Kath. Pfarrei St. Florian
17., 10.00 Uhr: Kindergarten: Aschenfeier, Kath. Pfarrei St. Florian
17., 18.00 Uhr: Wortgottesfeier mit Aschenauflegung, Kath. Pfarrei St. Florian
20., 10.00 Uhr: Acryl-Malkurs Schnuppertag, Kulturzentrum
20., 19.00 Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
23., 19.00 Uhr: Sozialkreis, Kath. Pfarrei St. Florian
23., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum
24., 18.00 Uhr: Kreuzweg, Kath. Pfarrei St. Florian
25., 17.30 Uhr: Kinderkino: Ratatouille, Kulturzentrum
25., 20.30 Uhr: WerkstattKino: Schmetterling und Taucherglocke, Kulturzentrum
25., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. Pfarrei St. Florian
27., 17.00 Uhr: Beichtgelegenheit / 17.30 Uhr: Rosenkranz, Kath. Pfarrei St. Florian
27., 19.00 Uhr: Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
27., 20.00 Uhr: Malediva „Ungeschminkt“ - Kabarett, Kultur-

zentrum
28., 19.30 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum

Februar

2., 9.00 Uhr: Beginn Acryl-Malkurs 3x, Kulturzentrum
3., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
4., 18.00 Uhr: Vernissage der Ausstellung Andrew Lim: Portraitzeichnungen, Kulturzentrum
4., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. Pfarrei St. Florian
5., 16.00 Uhr: Textilwerkstatt für Kinder, Messewerkstadt/SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost
5., 20.00 Uhr: Weltgebetstag, Kath. Pfarrei St. Florian
5., 20.00 Uhr: Musikkabarett „Hysterische Profilneurosen in Dur und Moll“, Kulturzentrum
6., 19.00 Uhr: Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
10., 18.00 Uhr: Ölbergandacht, Kath. Pfarrei St. Florian
10., 20.00 Uhr: 3. Erstkommunionelternabend, Kath. Pfarrei St. Florian
11., 20.00 Uhr: JUNGE MUSIKER: Klavierabend Patrick Lechner, Kulturzentrum
11., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. Pfarrei St. Florian
12., 20.00 Uhr: Louva Marguerite+special guest live on stage, Kulturzentrum
13., 19.00 Uhr: Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
16., 14.30 Uhr: SeMes, Kath. Pfarrei St. Florian
16., 19.00 Uhr: Offenes Handarbeiten und Basteln mit Monika Czerny-Kießlich, Kulturzentrum
17., 20.30 Uhr: Ökumenischer Bußgottesdienst, Kath. Pfarrei St. Florian
18., 8.30 Uhr: Schulgottesdienst Grundschulen, Kath. Pfarrei St. Florian
18., 20.30 Uhr: Offene Bühne, Kulturzentrum
18., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. Pfarrei St. Florian
19., 20.00 Uhr: Commoveo Körpertheater, Kulturzentrum
20., 10.00 Uhr: Acryl-Malkurs Schnuppertag, Kulturzentrum
20., 15.00 Uhr: Schreibwerkstatt, Kulturzentrum
20., 16.30 Uhr: Beichtgelegenheit, Kath. Pfarrei St. Florian
20., 19.00 Uhr: Exerzitien im Alltag, Kath. Pfarrei St. Florian
21., 19.30 Uhr: Gruppentänze mit Jutta Bindczeck, Kulturzentrum
23., 20.30 Uhr: Literaturkreis, Kulturzentrum
24., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Kath. Pfarrei St. Florian
25., 17.30 Uhr: Kinderkino, Kulturzentrum
25., 20.30 Uhr: Werkstattkino, Kulturzentrum
25., 20.30 Uhr: Taizé, Kath. Pfarrei St. Florian
27., 16.30 Uhr: Beichtgelegenheit / 17.30 Uhr: Rosenkranz, Kath. Pfarrei St. Florian
28., 10.00 Uhr: Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession, Kath. Pfarrei St. Florian
29., 20.00 Uhr: Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit, Kath. Pfarrei St. Florian
29.-9.4.2010: Osterferien im Kulturzentrum, Kulturzentrum

Auflösungen zum Rätsel auf der Kinderseite

1 Radständer vor der Lehrer-Wirth-Schule
2 Treppe auf den Rodelhügel
3 Kunstwerk vor der Brücke über den See
4 München-Mosaik hinter Buga-Spielplatz
5 Aufhängung Klettergerüst Grundschule Helsinkistr.
6 Quax
7 Messeturm
8 G aus „Abflug“ an der Promenade
9 Hauswand neue Grundschule Helsinkistr.
10 Wasserwirbel im Pausenhof Lehrer-Wirth-Schule
11 Schräge Mauer im Pausenhof Lehrer-Wirth-Schule
12 Spielplatz Mutter-Theresa-Str.
13 Grünzug U-Bahn-Messe Ost zur Promenade
14 Plattform am See
15 Eisdiele Selma-Lagerlöf-Str.
16 Flugzeug Pausenhof Lehrer-Wirth-Schule
17 Helsinkistr. beim Famerl
18 Rutsche am Buga-Spielplatz am See

Fehlt hier Ihr Termin?
Dann schicken Sie bitte
rechtzeitig (bis 10.2.2010)
die Daten an
takeoff@messestadt.info

Die Messestadt im WorldWideWeb

BA (Bezirksausschuss) Trudering-Riem	www.muenchen.info/ba/15
Bauzentrum	www.muenchen.de/bauzentrum
Bürgerforum Messestadt e.V.	www.messestadt.info
Evangelische Gemeinde Sophienkirche	www.sophienkirche.de
Familienzentrum Messestadt	www.fameri.de
Flohmarkt Riem	www.flohmarkt-riem.de
Katholische Gemeinde St. Florian	www.sankt-florian.org
Kulturzentrum Messestadt	www.kulturzentrum-messestadt.de
Messe München International	www.messe-muenchen.de
Messestadt tv München	www.messestadt-tv.com
Messestadt-Seiten	
Verantwortlich: Dr. Kronawitter	www.messestadt-riem.de
Verantwortlich: Dr. Rudolf Huber	www.messestadt-riem.com
Messewerkstadt	www.messewerkstadt.de
Quax / Echo e.V.	www.echo-ev.de
Riem Arcaden	www.riem-arcaden.de
Riemer Pfadfinder in der Kirche St. Florian	www.dpsg-riem.de
SC Arcadia	www.sc-arcadia-messestadt.de
Take Off!, Stadtteilzeitung	www.takeoff.messestadt-tv.com
Turn- und Sportverein Riem Dornach e.V.	www.tv-riem-dornach.de
Umweltnetz München Ost	www.umweltnetz-muenchen.ost.de
Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.	www.vjf-ev.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerforum Messestadt e.V., Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931, Fax (089) 99 88 68 939
Redaktionsanschrift: Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München, E-Mail: takeoff@messestadt.info

Koordination und Layout: Marion Steinhart
Chefredaktion: Uwe Knietsch, Marion Steinhart
Redaktion: Thomas Schwab (Gott und die Welt), Gerhard Endres (Schwerpunkt), Marion Steinhart, Uwe Knietsch
Schlussredaktion: Marion Steinhart, Uwe Knietsch

Titelfoto: Nicolai Napolski
Bild-Autoren der Abbildungen stehen auf der jeweiligen Seite.

Auflage: 6000 Erscheinungsdatum: ¼-jährlich, jeweils zum Quartalsanfang
Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1.1.2009

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Wichtige Rufnummern

NOTFÄLLE

Polizei / Notruf	110	Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	0 18 05 – 19 12 12
Feuerwehr	112	Giftnotruf	1 92 40
Feuerwache	10 23 53 30 98	Frauen-Notruf	76 37 37
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	4518 7-0		

LOKALES

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 960
Außensprechstelle der Bezirkssozialarbeit, Lehrer-Wirth-Str.	55 26 66 14
Beratungsstelle für Ausländer/innen	5 32 89 89
Bezirksausschuss 15, Geschäftsstelle in Trudering	233 – 6 14 84
Bewohnertreff im Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	0177 – 823 21 37
Bürgerforum Messestadt, Erika-Cremer Str. 8/III	99 88 68 93 1
CenterMangement Riem Arcaden	93 00 60
Familienzentrum Messestadt, Helsinkistr. 10	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233 – 2 76 56
Infobox am Edinburgh-Platz	94 53 97 50
Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Messewerkstadt e.V.	42 09 59 43 02
MRG (Maßnahmenträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	18 91 07 64
Nachbarschaftstreff 18 Willi-Brandt-Allee 18	39 29 71 06
SOS-Familienzentrum Berg am Laim	43 69 080
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V.)	18 93 68 60

SCHULEN / KINDERGÄRTEN

Grundschule Astrid-Lindgren-Straße 11	233 – 474 00
Grundschule Lehrer-Wirth-Straße 31	95 93 91 93 0
Hauptschule Lehrer-Wirth-Straße 31	95 93 91 91 0
Hort, Astrid-Lindgren-Straße 7	233 – 474 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für Soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 – 135
Kindergarten (Städt.), Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
Kindergarten mit Hort (Städt.), Caroline-Herschel-Str. 5	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (Städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus KAI, Heilpädagogische Tagesstätte, Astrid-Lindgren-Str. 9	18 90 80 69-0
KiTa (BRK), Stockholmstr. 5	94 37 96 38
KiTa (Caritas, Platz der Menschenrechte 7	43 66 96 10
KiTa (ev./Innere Mission), Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa (ev./Innere Mission), Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823
KiTa (Glockenbachwerkstatt e.V.), Elisabeth-Mann-Borghese-Str.	54 84 49 71
KiTa (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Mutter-Theresa-Str. 3	43 75 91 75
Mittagsbetreuung des fameri an den Grundschulen	40 90 60 74
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233 – 474 20
Tagesheim Astrid-Lingren-Schule	233 – 474 50

RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

Martin Guggenbiller, katholischer Pfarrer in St. Florian	93 94 87 – 111
Elisabeth Stanggassinger, Gemeindereferentin kath. Gemeinde	93 94 87 – 112
Ulrike Feher, evangelische Pfarrerin in der Sophienkirche	94 38 99 77
Caritas-Beratung	43 73 78 86

Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen? Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion, Tel. (089) 99 88 68 93 2 oder takeoff@messestadt.info

GANZ NAH! ALLES DA!

ARCADEN Shopping in über 120 Fachgeschäften, Cafés und Restaurants.
Montag – Samstag bis 20 Uhr geöffnet!

U2
Messestadt West

RIEM ARCADEN

2600 Parkplätze • A 94 Ausfahrt München Riem • www.riem-arcaden.de

kulturzentrum messestadt riem

Offene Bühne

Künstlertreff 20:30 Uhr

Eintritt: frei!

Termine
28. Januar
18. März
22. April
13. Mai
24. Juni
15. Juli

2010

www.messestadt.info

gefördert durch die Landeshauptstadt München

münchen

erika-cremer-str. 8
telefon 089 99 88 68 93 0

design: munichphoto.de